

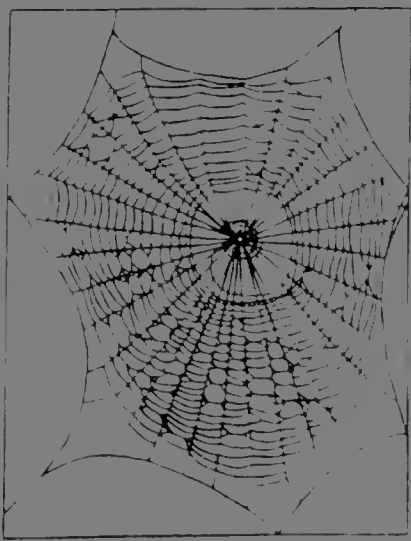
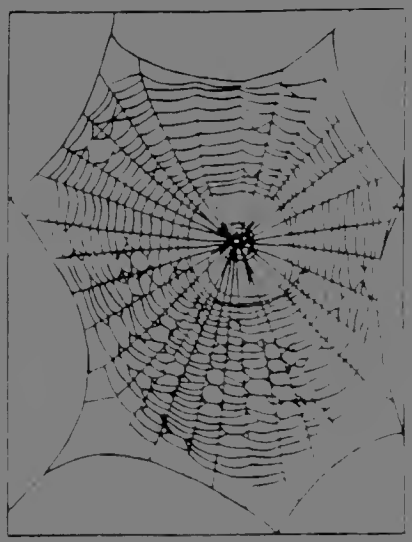
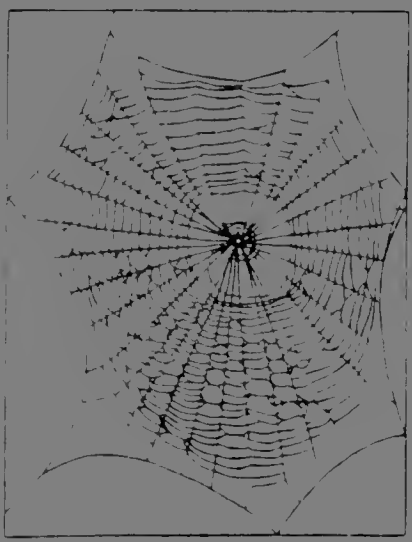


S 1203 A (A...)

ARACHNOLOGISCHE MITTEILUNGEN

Heft 6

Basel, Dezember 1993



ISSN 1018 - 4171

Arachnologische Mitteilungen

Herausgeber:

Arachnologische Arbeitsgemeinschaften Deutschlands

Schriftleitung:

Dr. Elisabeth Bauchhenß, Weingartenweg 4, D-97422 Schweinfurt, Tel./Fax 09721-16611
Dr. Peter Sacher, August-Winnig-Str. 6, D-38889 Blankenburg a. Harz, Tel. 03943-550225,
Fax 03943-550237

Redaktion:

Theo Blick, Hummeltal
Dr. Rainer F. Foelix, Aarau (englischsprachige Texte)
Dr. Ambros Hänggi, Basel
Franz Renner, Bad Wurzach

Gestaltung:

Naturhistorisches Museum Basel

Wissenschaftlicher Beirat:

Dr. Peter Bliss, Halle (D)	Dr. Richard Maurer, Holderbank (CH)
Doz. Dr. Jan Buchar, Prag (CZ)	Dr. Ralph Platen, Berlin (D)
Dr. Volker Mahnert, Genf (CH)	Prof. Dr. Wojciech Starega, Bialystok (PL)
Prof. Dr. Jochen Martens, Mainz (D)	UD Dr. Konrad Thaler, Innsbruck (A)
Dr. sc. Dieter Martin, Waren (D)	

Erscheinungsweise:

Pro Jahr erscheinen 2 Hefte. Die Hefte sind laufend durchnummeriert und jeweils abgeschlossen paginiert. Der Umfang je Heft beträgt ca. 60 Seiten. Erscheinungsort ist Basel.
Auflage 400 Expl., chlorfrei gebleichtes Papier, Druckerei Gräbner/Altendorf bei Bamberg

Bezug:

Der Preis für das Jahresabonnement beträgt: Privatpersonen DM 20.-, Institutionen DM 30.-.
Bestellungen sind zu richten an:

Franz Renner, Sonnentastr.3, D-88410 Bad Wurzach

Die Bezahlung soll jeweils zu Jahresbeginn erfolgen auf das Konto:

- **Arachnologische Arbeitsgemeinschaften,**
Kreissparkasse Bayreuth (BLZ 773 501 10), Kto.Nr. 492967.

Zahlungen aus dem Ausland sind für die Herausgeber kostenfrei, wenn ein in DM ausgestellter Eurocheck zugeschickt wird.

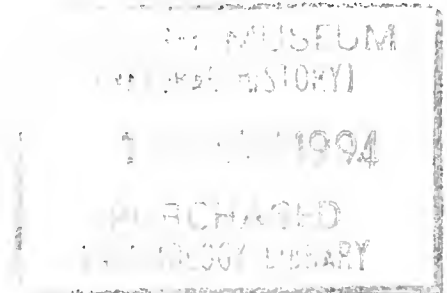
Die Kündigung des Abonnements ist jederzeit möglich, sie tritt spätestens beim übernächsten Heft in Kraft.

Titelbild: Claus Bräunig, Halle

Berücksichtigt in "Entomology Abstracts" and "Zoological Records"

Arachnol. Mitt. 6: 1-61

Basel, Dezember 1993



In memoriam

Dr. Heinrich Homann

8.3.1894

26.7.1993

Eine Würdigung HOMANNs anlässlich seines 99. Geburtstages durch Rainer F. FOELIX erschien in Heft 5 der Arachnologischen Mitteilungen.

Nachträge zum "Katalog der schweizerischen Spinnen" - 1. Neunachweise von 1990 bis 1993

Ambros HÄNGGI

Abstract: Supplements to the "Catalogue of the Swiss spiders" - 1. New records from 1990 to 1993. As a supplement to the "Katalog der schweizerischen Spinnen bis 1990" (MAURER & HÄNGGI 1991) 7 species are recorded for the first time for Switzerland: *Diplocephalus* aff. *procer* (SIMON, 1884) sensu THALER (1972), *Diplocephalus protuberans* (O.P.-CAMBRIDGE, 1875), *Tapinocyba praecox* (O.P.-CAMBRIDGE, 1873), *Trichoncus saxicola* (O.P.-CAMBRIDGE, 1861), *Zelotes pseudoclivicola* GRIMM, 1982, *Ozyptila* (= *Oxyptila*) *sanctuararia* (O.P.-CAMBRIDGE, 1871), *Talavera* (= *Euophrys*) *aperta* (MILLER, 1971). Further 8 species, already published elsewhere, are recorded here to complete the "Catalogue": *Mecynargus* (= *Rhaebothorax*) *foveatus* (F. DAHL, 1912), *Tapinocyba maureri* THALER, 1991, *Bathypantes setiger* F.O.P.-CAMBRIDGE, 1894, *Tallusia* (= *Centromerus*) *vindobonensis* (KULCZYNSKI, 1889), *Cybaeus intermedius* MAURER, 1992, *Cybaeus montanus* MAURER, 1992, *Zelotes atrocaeruleus* (SIMON, 1878), *Talavera inopinata* WUNDERLICH, 1993.

Key words: Araneae, faunistics, Switzerland, first records

EINLEITUNG

Die Erforschung der Spinnenfauna der Schweiz ist seit den 70er Jahren in stetem Fluss. Nachdem MAURER (1978) in seinem (provisorischen) "Katalog" den damaligen Kenntnisstand zusammengetragen hatte, waren bereits wenige Jahre später Nachträge mit Neunachweisen nötig (MAURER & WALTER 1980, 1984, MAURER & HÄNGGI 1989). Im "Katalog der schweizerischen Spinnen" (MAURER & HÄNGGI 1990) konnten dann 877 publizierte Arten zusammengefasst werden (exklusiv einiger unsicherer Nachweise).

Das sich Spinnensehr gut als Indikatorengruppe für naturschutzrelevante Fragestellungen eignen (vgl. z.B. HÄNGGI 1987, 1989, KIECHLE 1992, MULHAUSER 1990), erschienen in der letzten Zeit vermehrt auch Daten über die Spinnen aus Projekten von Ökobüros. Zusammen mit den wenigen laufenden wissenschaftlichen Arbeiten führt das zu einem

regelmässigen Kenntniszuwachs und zu einem Anstieg der Anzahl für die Schweiz bekannter Arten.

Weil nicht alle diese Daten publiziert werden, und um die Datenfülle wenigstens im Sinne eines Kataloges zu zentralisieren, werden im vorliegenden Artikel die Neunachweise seit MAURER & HÄNGGI (1990) zusammengefasst. Eine Aktualisierung des Kataloges mit Integration aller vorhandenen Daten sowie Korrekturen von Detailangaben wird erst in einigen Jahren erfolgen. Dabei sollen dann auch - zumindest für die neueren Daten - wesentlich präzisere geographische Angaben zu den Einzelmeldungen gemäss den Datenbanken des SZKF (Schweizerisches Zentrum für die Kartographie der Fauna, Neuchâtel) gemacht werden.

Die Abkürzungen und die Abfolge der Arten richten sich nach MAURER & HÄNGGI (1990), während sich die Nomenklatur an PLATNICK (1993) orientiert. In MAURER & HÄNGGI (1990) abweichend gebrauchte Namen werden in Klammern ergänzt. Vergleichstiere von allen hier aufgeführten Arten werden im Naturhistorischen Museum Basel (NHMB) deponiert.

Dank: Für die Überlassung von Material und Daten, für taxonomische Hinweise und Hilfen sowie für konstruktive Kritiken am Manuskript möchte ich folgenden Kolleginnen und Kollegen herzlich danken: R. DELARZE, P. DUELLI, X. HEER, R. MAURER, G. MULHAUSER, N. PATOCCHI, P. PRONINI, R. ROHNER, E. STÖCKLI, K. THALER, J. WUNDERLICH. Mein Dank gilt auch den offiziellen Stellen, die Einzeldaten aus Umweltverträglichkeitsprüfungen zur Publikation freigegeben haben.

BISHER NICHT PUBLIZIERTE ERSTNACHWEISE FÜR DIE SCHWEIZ

***Diplocephalus* aff. *procer* (SIMON, 1884) sensu THALER (1972)**

TI: Valle Motta (nahe Chiasso), 1 ♀, 9.-16.6.1991, Barberfalle, leg. P. PRONINI
Bestimmung: THALER (1972)

Meldungen für *Diplocephalus procer* liegen aus Mittel- bis Süditalien (BRIGNOLI 1971, MILLIDGE 1979, VAN HELSDINGEN 1982) und Südostfrankreich (SIMON 1926) vor. Die von THALER (1972) charakterisierte Form *D. aff. procer* zeigt sowohl im männlichen wie im weiblichen Geschlecht kleine Abweichungen zu den Abbildungen in BRIGNOLI (1971) und VAN HELSDINGEN (1982). Die Epigyne/Vulva des vorliegenden Weibchens entspricht sehr gut den Abbildungen von THALER (1972). Ohne umfassende Revision der ganzen Gattung *Diplocephalus* dürfte es im Moment kaum möglich sein, den Status der Form *D. aff. procer* festzulegen.

***Diplocephalus protuberans* (O.P.-CAMBRIDGE, 1875)**

GL: Schwanden, Niderental, geräumte Sturmschadenfläche (Abieti-Fagetum), 1000m üM, mehrere ♂♂ und ♀♀ aus den Monaten Mai-September 1992 und 1993, Trichterfallen, leg. Gruppe P. DUELLI, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL)
Bestimmung: THALER (1978), ROBERTS (1987), HEIMER & NENTWIG (1991),

Nachdem die Art sowohl aus den Westalpen wie auch aus Nordtirol bekannt war (THALER 1978), ist es nicht verwunderlich, dass sie jetzt auch für die Schweiz festgestellt wurde. Die Verbreitung in Europa ist nach wie vor unklar. BOSMANS & DE KEER (1985) geben als Verbreitung "Europe occidentale" an, eine Angabe, die aufgrund der Funde von THALER (1978) und der hier vorliegenden erweitert werden muss. Aus Süddeutschland (Baden-Württemberg, RENNER 1992 und Bayern, BLICK & SCHEIDLER 1991) ist die Art bisher noch nicht gemeldet.

***Tapinocyba praecox* (O.P.-CAMBRIDGE, 1873)**

NE: Vallée des Ponts-de-Martel, aufgelassener Torfstich, reine Moosvegetation (*Polytrichum striatum*), 1 ♂, 23.4.-2.5.1987, Barberfallen, leg. G. MULHAUSER
Bestimmung: WIEHLE (1960), ROBERTS (1987), HEIMER & NENTWIG (1991)

Tapinocyba praecox scheint über ganz West- und Mitteleuropa verbreitet zu sein (WIEHLE 1960, BLICK & SCHEIDLER 1991, RENNER 1992). Dieser erste Nachweis für die Schweiz kommt daher nicht überraschend.

Der Nachweis dieser Art wurde im Rahmen einer Diplomarbeit (MULHAUSER 1989) erbracht. Nach WIEHLE (1960) liegt die Hauptkopulationszeit im Herbst, wobei die reifen Männchen bis in das Frühjahr gefunden werden. Genau in dieser "Winterperiode" wurde aber in der vorliegenden Arbeit nicht gesammelt, was vielleicht erklärt, warum nur ein einziges Männchen festgestellt wurde.

Nach BAUCHHENS (1990) ist *T. praecox* eine Art der Xerotherm-Standorte des "Habitattyps B" (unbestockten oder in locker bestockten Flächen mit geschlossener, ganzjährig persistierender bodennaher Struktur), wie er z.B. in Heiden, Halbtrockenrasen usw., kleinflächig aber auch in Hochmooren vorkommt.

***Trichoncus saxicola* (O.P.-CAMBRIDGE, 1861)**

VS: St. Luc, 1 ♂, 15.7.1975, ex Coll. J. WALTER; VS: Fiesch, Rafgarten-Titer, Binnachern, 1 ♂, 2 ♀♀, Juli, (SCHENKEL 1926, sub *T. saxicola*!, Coll. NHMB); TI: Bedretto, Talboden, 1 ♂, 2 ♀♀, Juli-August, (SCHENKEL 1929, sub *T. saxicola*!, Coll. NHMB); alle det. J. WUNDERLICH / A. HÄNGGI

Bestimmung: DENIS (1965), ROBERTS (1987), HEIMER & NENTWIG (1991)

Während die Bestimmung der Männchen nach ROBERTS (1987) keine Probleme bietet, kommt man mit dem Schlüssel in HEIMER & NENTWIG (1991) je nach zugrundegelegtem Merkmal auf *Trichoncus hackmani* MILLIDGE, 1955 (Clypeus vorspringend) oder *T. saxicola* (Taster). Ähnliche Probleme ergeben sich bei der Bestimmung anhand des Schlüssels von DENIS (1965). Nun hat bereits ROBERTS (1987) darauf hingewiesen, dass der Clypeus für beide Arten sehr variabel ist. Er kann somit taxonomisch nicht von grosser Bedeutung sein.

In MAURER & HÄNGGI (1990) wurde unter den unsicheren Nachweisen *T. hackmani* aufgeführt. Die beiden Nachweise aus dem Wallis und dem Tessin (SCHENKEL 1926, 1929) betreffen *T. saxicola* (vgl. oben). Der dritte Nachweis (GE, P.-CAMBRIDGE 1912) wurde von DENIS (1965) bereits als “? *Trichoncus varipes*” taxiert. Eine definitive Zuordnung ist ohne Nachkontrolle des Materials nicht möglich, jedoch ist *T. hackmani* wohl auszuschliessen.

Aufgrund der verworrenen nomenklatorischen Situation ist es kaum möglich, sichere Hinweise über die Verbreitung der Art in Europa zu geben.

***Zelotes pseudoclivicola* GRIMM, 1982**

VS: Bei Martigny, Les Follaterres/Mt Rosel, 1♂, 10.9.1987, leg. R. DELARZE

Bestimmung: GRIMM (1985)

Diese Art wurde in MAURER & HÄNGGI (1990) unter den unsicheren Arten bereits aufgeführt, da vom Verbreitungsmuster und von den Biotopansprüchen her (vgl. GRIMM 1985) ein Vorkommen in den Trockensteppen des Wallis zu erwarten war.

***Ozyptila (=Oxyptila) sanctuaria* (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)**

Tl: Valle Motta (bei Chiasso), Magerwiese, 300m üM, südexponiert, 3♂♂, 7.-14.9.1990, 3♂♂, 14.-21.9.1990, 1♂, 21.-28.9.1990, Barberfallen, leg. P. PRONINI

Bestimmung: SIMON (1932), ROBERTS (1985), HEIMER & NENTWIG (1991)

Nach BONNET (1958) ist die Art praktisch über ganz Europa ausser in Deutschland und der Schweiz verbreitet. Ein Vorkommen in der Schweiz war also zu erwarten. Meldungen für Deutschland liegen inzwischen auch vor: RENNER (1992) für Baden-Württemberg (diese Meldung bezieht sich auf einen älteren Fund von BÖSENBERG, der unter dem Namen *O. brevipes* gemeldet wurde), BLICK & SCHEIDLER (1991) für Bayern. Letztere ist die einzige Meldung aus neuerer Zeit, die mir aus dem kontinentalen Europa bekannt ist. So wurde die Art weder in den umfang-

reichen Aufsammlungen in vergleichbaren Lebensräumen aus dem Tessin (HÄNGGI 1992) noch aus Südtirol (NOFLATSCHER 1992) festgestellt. Entsprechend den wenigen Funden ist es nicht erstaunlich, dass die Art sowohl in der baden-württembergischen (HARMS 1986, sub *O. brevipes*) wie auch in der bayerischen Roten Liste (BLICK & SCHEIDLER 1992) aufgeführt ist.

Die hier diskutierten Fänge wurden im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsstudie zu einem Deponieprojekt gemacht, welche vom Kanton Tessin initiiert und finanziert wurde.

***Talavera (=Euophrys) aperta* (MILLER, 1971)**

SO: Balm (Limpachtal), Mesobrometum, 3 ♂♂, Mai-Juli 1987/88, Barberfallen, leg. Gruppe P. DUELLI, WSL

Bestimmung: MILLER (1971), HEIMER & NENTWIG (1991)

Synonymie nach WUNDERLICH (1993)

Diese Tiere wurden im Katalog mit Vorbehalt unter *Euophrys thorelli* aufgeführt. Bereits K. THALER hatte vermutet, dass es sich vielleicht um "*E. aperta*" handeln könnte (vgl. Bemerkung im Katalog). Eine Überprüfung durch J. WUNDERLICH bestätigte diese Vermutung.

BEREITS PUBLIZIERTE ERSTNACHWEISE SEIT 1990

***Mecynargus (=Rhaebothorax) foveatus* (F. DAHL, 1912)**

TI: Mte S. Giorgio, Trockenstandorte mit Mosaik aus kurzrasiger und dichter Brache

Bestimmung: WIEHLE (1960), HEIMER & NENTWIG (1991)

Publiziert in: HÄNGGI (1992, 1993a)

Detailangaben zu den Fängen, zur Taxonomie und allgemeiner Verbreitung sind in HÄNGGI (1993a) zusammengestellt.

***Tapinocyba maureri* THALER, 1991**

TI: Funde verteilt über das ganze Tessin, häufig

Bestimmung: THALER (1991), HÄNGGI (1993a)

Publiziert in: HÄNGGI (1992, 1993a, 1993b)

Weitere Angaben zur Biologie und Verbreitung dieser erst kürzlich beschriebenen Art finden sich in HÄNGGI (1992, 1993a, 1993b), COTTI (1989), PRONINI (1989) (bei den beiden letzteren sub *Tapinocyba spec.*).

***Bathyphantes setiger* F.O.P.-CAMBRIDGE, 1894**

TI: Valle Maggia, Someo, steiniges Bachbett, 1 ♀, 16.8.1988, Handfang aus dem Netz zwischen Steinen, leg. N. PATOCCHI

Bestimmung: WIEHLE (1956), ROBERTS (1987), HEIMER & NENTWIG (1991)

Publiziert in: PATOCCHI (1993)

Bathyphantes setiger wird normalerweise aus "sumpfigen Gebieten" (WIEHLE 1956) gemeldet. Meldungen liegen aus den meisten Ländern des nördlichen Mitteleuropa vor. BRIGNOLI (1980) hat den Erstnachweis für Italien aus dem Piemont erbracht. Das Vorkommen im Tessin scheint eine weitere Verbreitung entlang des Alpensüdrandes anzudeuten.

***Tallusia (=Centromerus) vindobonensis* (KULCZYNSKI, 1889)**

TI: Mte Generoso, Magerwiese, 1 ♀, 7.10.-13.11.1989

Bestimmung: POLENEC & THALER (1980, sub *Centromerus v.*), HÄNGGI (1993a)

Publiziert in: HÄNGGI (1992, 1993a)

Der Fund aus dem Tessin erweitert die Arealgrenze dieser südost-europäischen Art wesentlich in westlicher Richtung.

***Cybaeus intermedius* MAURER, 1992**

TI: Mehrere Fundorte im Tessin

Bestimmung: MAURER (1992)

Publiziert in: MAURER (1992), HÄNGGI (1992, 1993a)

Die Beschreibung sowie eine Zusammenstellung der bisher bekannten Funde dieser Art sind MAURER (1992) zu entnehmen. Die Art gehört nach PLATNICK (1993) in die Familie der Cybaeidae.

***Cybaeus montanus* MAURER, 1992**

TI: Mte Generoso

Bestimmung: MAURER (1992)

Publiziert in: MAURER (1992), HÄNGGI (1992, 1993a)

Auch für diese Art sei auf die Beschreibung von MAURER (1992) verwiesen, wo auch die Funddaten angegeben sind. (Ein Männchen-Fund wurde dort für den Monat Oktober vermerkt, was auf eine Datumsverwechslung zurückzuführen ist, vgl. HÄNGGI 1993a). Die Art gehört nach PLATNICK (1993) in die Familie der Cybaeidae.

***Zelotes atrocaeruleus* (SIMON, 1878)**

TI: Mte San Giorgio, Brache, 1 ♀, 28.6.-17.7.1985

Bestimmung: MILLER (1967), GRIMM (1985)

Publiziert in: HÄNGGI (1992, 1993a)

Im Katalog wurde die Art unter den Unsicherheiten aufgeführt, da wie für *Z. pseudoclivicola* (vgl. oben) ein Vorkommen zu erwarten war.

***Talavera inopinata* WUNDERLICH, 1993**

JU: Mehrere Fundorte im Raum Delémont bis Porrentruy. Magerrasen mit Gebüsch und Waldränder. 3 ♂♂, April, 1 ♂, Mai, 6 ♂♂, 2 ♀♀, Juni, 2 ♀♀, Juli

Publikation und Bestimmung: WUNDERLICH (1993)

Die Tiere wurden im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsstudie zum Autobahnprojekt "Transjurane" festgestellt. Sie wurden im "Katalog" bei den unsicheren Arten unter *Euophrys thorelli* bereits aufgeführt. Eine Überprüfung durch J. WUNDERLICH hat ergeben, dass es sich um eine eigenständige Art handelt. *Talavera* (= *Euophrys*) *thorelli* ist damit für die Schweiz noch nicht nachgewiesen.

ZUSAMMENFASSUNG

Als Nachtrag zum "Katalog der schweizerischen Spinnen bis 1990" (MAURER & HÄNGGI 1991) werden 7 Arten erstmals für die Schweiz gemeldet: *Diplocephalus* aff. *procer* (SIMON, 1884), sensu THALER (1972), *Diplocephalus protuberans* (O.P.-CAMBRIDGE, 1875), *Tapinocyba praecox* (O.P.-CAMBRIDGE, 1873), *Trichoncus saxicola* (O.P.-CAMBRIDGE, 1861), *Zelotes pseudoclivicola* GRIMM 1982, *Ozyptila* (= *Oxyptila*) *sanctuararia* (O.P.-CAMBRIDGE, 1871), *Talavera* (= *Euophrys*) *aperta* (MILLER, 1971). Weitere 8 Arten wurden bereits anderweitig publiziert, sind aber als Ergänzung zum "Katalog" nochmals zusammengefasst: *Mecynargus* (= *Rhaebothorax*) *foveatus* (F. DAHL, 1912), *Tapinocyba maureri* THALER, 1991, *Bathyphantes setiger* F.O.P.-CAMBRIDGE, 1894, *Tallusia* (= *Centromerus*) *vindobonensis* (KULCZYNSKI, 1889), *Cybaeus intermedius* MAURER, 1992, *Cybaeus montanus* MAURER, 1992, *Zelotes atrocaeruleus* (SIMON, 1878), *Talavera inopinata* WUNDERLICH, 1993.

LITERATUR

- BAUCHHENS, E. (1990): Mitteleuropäische Xerotherm-Standorte und ihre epigäische Spinnenfauna - eine autökologische Betrachtung. - Abh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 31/32: 153-162
- BLICK, T. & M. SCHEIDLER (1991): Kommentierte Artenliste der Spinnen Bayerns (Araneae). - Arachnol. Mitt. 1: 27-80
- BLICK, T. & M. SCHEIDLER (1992): Rote Liste gefährdeter Spinnen (Araneae) Bayerns. - Schriftenreihe Bayer. Landesamt für Umweltschutz, München 111: 56-66
- BONNET, P. (1945ff): Bibliographia Araneorum I. - III. 1945-1961, Toulouse
- BOSMANS, R. & R. DE KEER (1985): Catalogue des araignées des Pyrénées. Espèces citées, nouvelles récoltes, bibliographie. - Doc. Trav. Inst. r. Sc. nat. Belg. 23: 1-68
- BRIGNOLI, P.M. (1971): Note su ragni cavernicoli Italiani (Araneae). - Frag. Entomol., Roma 7: 121-229
- BRIGNOLI, P.M. (1980): Ragni della brughiera di Rovasenda (Piemonte). - Quad. Strutt. zool. terr., Roma 1: 87-99
- COTTI, G. (1989): Contributo alla conoscenza della fauna geobia del monte Generoso (Canton Ticino, Svizzera). - Boll. Soc. Tic. Sci. Natur., Lugano 77: 13-34
- DENIS, J. (1965): Notes sur les Erigonides. XXVIII. Le genre *Trichoncus* (Araneae). - Ann. Soc. ent. France (NS) 1 (2): 425-477
- GRIMM, U. (1985): Die Gnaphosidae Mitteleuropas (Arachnida, Araneae). - Abh. Naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 26: 1-318
- HÄNGGI, A. (1987): Die Spinnenfauna der Feuchtgebiete des Grossen Mooses, Kt. Bern - II. Beurteilung des Naturschutzwertes naturnaher Standorte anhand der Spinnenfauna. - Mitt. Naturf. Ges. Bern (NF) 44: 157-185
- HÄNGGI, A. (1989): Erfolgskontrollen in Naturschutzgebieten. Gedanken zur Notwendigkeit der Erfolgskontrolle und Vorschlag einer Methode der Erfolgskontrolle anhand der Spinnenfauna. - Natur und Landschaft 64 (4): 143-146, Stuttgart
- HÄNGGI, A. (1992): Spinnenfänge in Magerwiesen und Brachen aus dem Tessin - Unkommentierte Artenlisten. - Arachnol. Mitt. 4: 59-78
- HÄNGGI, A. (1993a): Beiträge zur Kenntnis der Spinnenfauna des Kantons Tessin IV - Weitere faunistisch bemerkenswerte Spinnenfunde der Tessiner Montanstufe (Arachnida: Araneae). - Mitt. Schweiz. ent. Ges. 66: 303-316
- HÄNGGI, A. (1993b): Minimale Flächengrösse zur Erhaltung standorttypischer Spinnengemeinschaften - Ergebnisse eines Vorversuches. - C.R. XIIIe Coll. europ. Arachnol., Neuchâtel 2-6 sept. 1991. Bull. Soc. neuchâtel. Sci. nat. 116 (1): 105-112
- HARMS, K.H. (1986): Rote Liste der Spinnen Baden-Württembergs. Verbesserte und erweiterte Fassung (Stand 1.12.1985). - Arbeitsbl. Naturschutz 5: 65-69
- HEIMER, S. & W. NENTWIG (1991): Spinnen Mitteleuropas. Parey, Berlin u. Hamburg. 543 S.
- HELSDINGEN, P.J. VAN, (1982b): Quelques remarques sur les Linyphiidae mentionnés par Di Caporiacco. - Rev. Arachnol. 3 (4): 155-180
- KIECHLE, J. (1992): Die Bearbeitung landschaftsökologischer Fragestellungen anhand von Spinnen. In: TRAUTNER, J. (Hrsg.): Arten- und Biotopschutz in der Planung: Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. Oekologie in Forschung und Anwendung 5: 119-134
- MAURER, R. (1978): Katalog der schweizerischen Spinnen bis 1977. Zürich/Holderbank. 113 S.

- MAURER, R. & J.E. WALTER (1980): Für die Schweiz neue und bemerkenswerte Spinnen. - Mitt. Schweiz. ent. Ges. 53: 157-162
- MAURER, R. & J.E. WALTER (1984): Für die Schweiz neue und bemerkenswerte Spinnen (Araneae) II. - Mitt. Schweiz. ent. Ges. 57: 65-73
- MAURER, R. & A. HÄNGGI (1989): Für die Schweiz neue und bemerkenswerte Spinnen (Araneae) III. - Mitt. Schweiz. ent. Ges. 63: 175-18
- MAURER, R. & A. HÄNGGI (1990): Katalog der schweizerischen Spinnen. Doc. Faun. Helvet. 12. CSCF, Neuchâtel. 412 S.
- MAURER, R. (1992): Zur Gattung *Cybaeus* im Alpenraum (Araneae: Agelenidae, Cybaeinae) - Beschreibung von *C. montanus* n.sp. und *C. intermedius* n.sp. - Rev. suisse Zool. 99: 147-162
- MILLER, F. (1967): Studien über Kopulationsorgane von *Zelotes*, *Micaria*, *Robertus* und *Dipoena* nebst Beschreibung einiger neuer oder unvollkommen bekannter Spinnenarten. Prir. Pr. Cesk. Akad. Ved. (N.S.) 1 (7): 253-296, Tab. I-XIV, Praha
- MILLER, F. (1971): Rad Pavouci - Araneida. Klic Zvireny CSSR 4: 51-306. Cesk. Akad. Ved., Praha
- MILLIDGE, A.F. (1979): Some erigonine spiders from southern Europe. - Bull. Br. arachnol. Soc. 4: 316-328
- MULHAUSER, B. (1990): La bioindication? ... Et si nous reparlions des araignées? - Bull. Soc. Europ. Arachnol., Paris, N° hors série 1: 266-272
- MULHAUSER, G. (1989): Contribution à l'écologie des milieux tourbeux secondaires et de leurs communautés d'arthropodes épigés (Vallée des Ponts-de-Martel, Jura neuchâtelois). Trav. de licence, Inst. zool. Univ. Neuchâtel
- NOFLATSCHER, M.-Th. (1992): Zur Spinnenfauna "xerothermer" Standorte in Südtirol. Diss. Univ. Innsbruck. 133 S.
- P.-CAMBRIDGE, O. (1912): A Contribution towards the Knowledge of the Spiders and other Arachnids of Switzerland. - Proc. zool. Soc. London 1912: 393-405
- PATOCCHI, N. (1993): I ragni della Valle Maggia: Studio faunistico ecologico delle zone alluvionali. - Mem. Soc. Tic. Sci. Nat. 3: 209-267
- PLATNICK, N.I. (1993): Advances in Spider Taxonomy 1988 - 1991. The New York Entomological Society and The American Museum of Natural History, New York. 846 S.
- POLENEC, A. & K. THALER (1980): Zwei wenig bekannte Deckennetzspinnen Südost-Europas: *Centromerus vindobonensis* KULCZYNSKI und *Lepthyphantes istrianus* KULCZYNSKI (Arachnida: Araneae: Linyphiidae). - Senckenbergiana biol. 61: 103-111
- PRONINI, P. (1989a): Contributo alla conoscenza della fauna invertebrata (in particolare quella araneologica) in tre valli del canton Ticino (Svizzera meridionale). - Boll. Soc. Tic. Sci. natur., Lugano 77: 53-74
- RENNER, F. (1992): Liste der Spinnen Baden-Württembergs (Araneae). Teil 1: Bibliographie und Liste der Linyphiidae, Theridiidae, Anapidae und Mysmenidae. - Arachnol. Mitt. 3: 14-53
- ROBERTS, M. (1985): The Spiders of Great Britain and Ireland. Vol. 1. E.J.Brill, Leiden. 229 S.
- ROBERTS, M. (1987): The Spiders of Great Britain and Ireland. Vol. 2. E.J.Brill, Leiden. 204 S.
- SCHENKEL, E. (1926): Beitrag zur Kenntnis der schweizerischen Spinnenfauna, II. Teil. - Rev. suisse Zool. 33: 301-316
- SCHENKEL, E. (1929): Beitrag zur Kenntnis der schweizerischen Spinnenfauna, IV. Teil. - Rev. suisse Zool. 36: 307-333
- SIMON, E. (1926): Les Arachnides de France 6 (2): 309-532. Foret, Paris

- SIMON, E. (1932): Les Arachnides de France 6 (4): 773-978. Roret, Paris
- THALER, K. (1972): Über einige wenig bekannte Zwergspinnen aus den Alpen, II (Arachnida: Aranei, Erigonidae). - Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 59: 29-50
- THALER, K. (1978): Über wenig bekannte Zwergspinnen aus den Alpen - V (Arachnida: Aranei, Erigonidae). - Beitr. Ent. Berlin 28: 183-200
- THALER, K. (1991): Über wenig bekannte Zwergspinnen aus den Alpen-VIII (Arachnida: Aranei, Linyphiidae, Erigoninae). - Rev. suisse Zool. 98 (1):165-184
- WIEHLE, H. (1960): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae). XI: Micryphantidae - Zwergspinnen. Tierwelt Deutschlands 47. Fischer, Jena. 602 S.
- WUNDERLICH, J. (1993): Beschreibung der Springspinne *Talavera inopinata* n.sp. aus Mitteleuropa (Arachnida: Araneae: Salticidae). - Ent. Z. 103: 109-112

Dr. Ambros HÄNGGI, Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2,
CH-4001 Basel

Nachweise selten gefundener oder gefährdeter Spinnen (Araneae) in der Mark Brandenburg

Bodo von BROEN

Abstract: Records of rarely found or endangered spiders (Araneae) in the Mark Brandenburg (Germany). Studies of the spider fauna of xerothermic and of wetland habitats in Brandenburg revealed rare species that deserve interest because of their occurrence in this part of the country. A considerable number of these species are listed in red books of endangered spiders of our area. In order to inform colleagues who are interested in spider faunistics and in environmental control these species, are listed and briefly commented.

Key words: Araneae, faunistics, red data books, Brandenburg, Germany

EINLEITUNG

Im Zuge von Erhebungen über den jetzigen Araneenbestand im Bundesland Brandenburg wurde 1992-1993 eine Anzahl von Arten nachgewiesen, die Aufmerksamkeit verdienen und zu vorliegender Mitteilung Anlaß geben.

Es handelt sich erstens um Spezies, deren Vertreter selten gefangen oder nur sporadisch als Einzelfunde mitgeteilt werden, so daß wir über ihre Habitatansprüche und ihre Phänologie ungenügend unterrichtet sind. Das führt u.a. dazu, daß über den Gefährdungsgrad dieser Arten keine klaren Vorstellungen bestehen. Ihre Aufnahme in Rote Listen gefährdeter Arten ist problematisch und nicht unumstritten. Allerdings erfordert dieser Sachverhalt verstärktes Augenmerk, da die Gefahr besteht, derartige Spezies, die u. U. schon durch ihre geringe Bestandsdichte gefährdet sind, im Rahmen des Umweltmanagements zu vernachlässigen.

Zweitens werden Arten genannt, die in den Roten Listen mehrerer Bundesländer unterschiedlichen Gefährdungskategorien zugeordnet sind bzw. nur in manchen Listen aufgeführt werden. Deshalb wird für jede Art die Zuordnung oder Nichtzuordnung zu den herangezogenen Landeslisten

und die geltende Gefährdungskategorie angegeben. Dabei ist zu beachten, dass die Angabe "-" lediglich das Fehlen der jeweiligen Art in der Liste zum Ausdruck bringt, ohne daß daraus hervorgeht, ob sie im betreffenden Bundesland generell fehlt oder hier nur nicht gefährdet erscheint und daher ohne Erwähnung blieb.

Für Brandenburg können die vorliegenden Daten den aktuellen Kenntnisstand in gewissem Maße erweitern.

Eine Gesamtdarstellung des nachgewiesenen Araneenspektrums (bisher 244 Arten) erfolgt nach Abschluß der Untersuchungen.

Danksagung: Herrn Prof. Dr. J. OEHLKE (Eberswalde) verdanke ich die Möglichkeit zu den Untersuchungen im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Zugleich habe ich ihm für vielfach bewiesene uneigennützigte Hilfsbereitschaft und Unterstützung aufrichtig zu danken. Frau Dr. M. WESTENDORFF sowie Herrn M. SOMMER danke ich für ihre Hilfe und bewiesene Tatkraft bei der Feldarbeit.

Frau Dr. E. BAUCHHENS und Herrn Dr. P. SACHER gebührt mein herzlicher Dank für ihre kollegialen und hilfreichen Hinweise zur Abfassung des Manuskriptes.

UNTERSUCHUNGSGEBIET UND METHODIK

Das Untersuchungsgebiet liegt nordöstlich von Berlin im Raum Eberswalde-Angermünde in der Mark Brandenburg, die einen Teil des neuen Bundeslandes Brandenburg ausmacht. Es ist Bestandteil des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin. Die Struktur der Landschaft spiegelt ihre eiszeitliche Entstehung in Form eines Wechselgefüges hügeliger Endmoränenbildungen, flachwelliger Areale und ebener Flächen wider. Die letzteren werden in starkem Maße landwirtschaftlich genutzt. Das jetzige Bild der Landschaft ist charakterisiert durch die Vernetzung von Agrokulturflächen mit autochthonen Buchenwäldern, Kiefernmischwäldern, Trocken- und Halbtrockenrasen, Ödlandflächen und Feuchtbiotopen (Moore, Erlenbrücher, Sölle). Dieses Biotopmosaik mit seinen verschiedenen Bodentypen und Gewässerstrukturen ist durch eine Flora und Fauna von seltener Vielfalt ausgezeichnet. Es spricht vieles dafür, daß die Selbstregulation der Biozönose hier noch weitgehend funktioniert. Deshalb laufen Bemühungen, diesen Naturreichtum durch ökologisch verträgliche Landnutzung und gezielte Pflegemaßnahmen zu erhalten.

Zur gründlichen Aufnahme des Arteninventars wurden folgende Untersuchungsflächen ausgewählt:

1. Ein Drumlin (aus Grundmoränenmaterial aufgeschütteter ovaler Hügel) mit Trockenrasenbesatz nahe der Ortschaft Brodowin.
2. Ein Trockenhang mit Übergangscharakter zwischen aufgelassener Ackerfläche und Trockenrasen am Serwester See nahe der Ortschaft Klein-Ziethen. Der Hang ist von Kiefernforsten umgeben.
3. Zwei Kiefern-mischwälder trockener Ausprägung in gleicher Nord-Süd-Exposition nördlich der Ortschaften Golzow und Britz. Beide Wälder sind durch einen Steinriegel von angrenzenden Ackerflächen getrennt. Der Übergangsbereich ist als Magerrasen (z.T. ruderal) zu kennzeichnen.
4. Ein Altbuchenbestand in Hanglage nahe der Ortschaft Louisenfelde. Das Buchenaltholz geht am Hanggrund in eine anmoorige Senke mit Erlenbruchcharakter über.
5. Ein Kesselmoor innerhalb eines Altbuchenbestandes nahe der Ortschaft Chorin.

An diesen Standorten wurden Profile von Barberfallen-Reihen gestellt, die neben dem Kernbereich des Biotops die angrenzenden Wald- bzw. Ackerflächen erfaßten. Zusätzlich kamen Fangschalen (weiß, blau und gelb) sowie Malaisefallen zum Einsatz.

Zugunsten einiger notwendiger Kommentare wird von der tabellarischen Darstellung der Arten abgesehen. Die Angaben zur einzelnen Art erfolgen nach folgendem Schema:

Speziesname Autor, Jahr

Anzahl Männchen, Anzahl Weibchen (Anzahl inadulter Tiere); Fangmonate; Fundorte; Fallenstandorte.

Einstufung der Art in den Roten Listen (RL) der Bundesländer Berlin (Berl.), Brandenburg (Brand.), Sachsen-Anhalt (Sa-Anh.), Thüringen (Thür.), Bayern (Bay.). Nichteinstufung der Art (s. oben) ist durch Minuszeichen (-) gekennzeichnet.

Das Tiermaterial stammt, wenn nicht anders vermerkt, aus Barberfallen, die vom 9.7.1992 bis 27.10.1992 sowie vom 16.3.1993 bis 12.8.1993 in zweiwöchigem Abstand geleert wurden. Das oben erwähnte Kesselmoor wurde lediglich vom 3.6.1993 bis 12.8.1993 untersucht.

ARTENNACHWEISE

MIMETIDAE

Ero aphana (WALCKENAER, 1802)

0,1; VII; Britz; Kiefern-mischwald

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 3

Die Art ist offenbar häufiger als es vielfach angenommen wird (vgl. HEIMER 1991). Sie präferiert nach eigener Fundkartei sowohl Hecken als auch den Gebüschsaum von Waldrändern. Das vorliegende Tier wurde in einer Fangschale (weiß) gefunden.

Ero tuberculata (DEGEER, 1778)

2,0; VIII und X; Brodowin; Trockenhügel (Drumlin)

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 4S

Über die Habitatansprüche dieser sehr selten gefundenen Art haben wir keine sichere Kenntnis. Der Fundort spricht für eine Bevorzugung trockenwarmer Standorte durch diese Spinne, was sich mit den Angaben von BLICK & SCHEIDLER (1992) deckt. Die beiden Exemplare wurden Fangschalen (gelb) entnommen.

LINYPHIIDAE - ERIGONINAE

Abacoproeces saltuum (L.KOCH, 1872)

25,9; VI-IX; Britz, Golzow, Louisenfelde; Kiefern-mischwälder, Altbuchenholz

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. P, Bay. 4S

Für das hiesige Gebiet ist vorerst keine Bestandsgefährdung der Art anzunehmen.

Diplocephalus dentatus TULLGREN, 1955

7,0; V-VI; Louisenfelde; Erlenbruch

RL Berl. 2, Brand. 1, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 2

***Diplocephalus permixtus* (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)**

0,1; VII; Chorin; Kesselmoor

RL Berl. 3, Brand. -, Sa-Anh. P, Thür. P, Bay. -

Das Tier stammt aus einer in Sphagnum-Bülten stehenden Barberfalle. Für Brandenburg ist die Art als gefährdet anzusehen, wenn man den Rückgang der Feuchtbiotope berücksichtigt.

***Evansia merens* O.P.-CAMBRIDGE, 1900**

1,0; VIII; Britz, Kiefern-mischwald

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. 3, Thür. -, Bay. 4S

Diese an Ameisenbauten gebundene Art ist aufgrund der Seltenheit ihres Nachweises zur Zeit nicht in eine Gefährdungsklasse für Brandenburg einzuordnen.

***Metopobactrus prominulus* (O. P.-CAMBRIDGE, 1872)**

3,2; VII-VIII; Britz, Kiefern-mischwald

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. -

Eine Gefährdungssituation für diese Zwergspinne ist offenbar trotz ihrer relativen Seltenheit nicht gegeben.

***Mioxena blanda* (SIMON, 1884)**

1,1; VII und X; Brodowin, Golzow; Trockenhügel (Drumlin) und Kiefern-mischwald

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. -

M. blanda bevorzugt offensichtlich xerotherme Standorte verschiedener Prägung. Die Beschränkung auf Sandtrockenrasen (cf. PLATEN et al. 1991) erscheint als zu eng gefaßt. Vorerst besteht kein Hinweis auf Gefährdung der Art.

***Panamomops mengei* SIMON, 1926**

3,0; VI-VII; Golzow; Kiefern-mischwald

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. 3, Bay. 4S

Die Art dürfte den Verbreitungsschwerpunkt in trockenen Nadel-mischwäldern haben. Eine Gefährdung im hiesigen Untersuchungsgebiet ist nicht ableitbar.

***Rhaebothorax foveatus* (F. DAHL, 1912)**

3,0; VI-VII; Golzow; Kiefern-mischwald

RL Berl. 3, Brand. 3, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. nicht nachgewiesen

***Trichopterna cito* (O. P.-CAMBRIDGE, 1872)**

1,1; III und VII; Britz, Kiefern-mischwald

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 3

T. cito ist nach eigener Auffassung eine gefährdete Spezies. Die Spinne bevorzugt Sandtrockenrasen, strahlt aber offenbar auch in trockenwarme Nadelwälder aus, sofern diese einen geringen Bedeckungsgrad des Bodens haben. Bezeichnend ist die Zuordnung der Art durch BAUCHHENS (1990) zu den Spinnen, die Habitate mit spärlicher Bodenaufgabe und den entsprechenden mikroklimatischen Bedingungen im Jahresgang besiedeln.

***Walckenaeria capito* (WESTRING, 1861)**

0,1; VII; Brodowin; Trockenhügel (Drumlin)

RL Berl. -, Brand. -, Sa.-Anh. P, Thür. -, Bay. 4S

Die spärlichen Funddaten reichen für eine Zuordnung dieser Erigonide zu einer Gefährdungsklasse nicht aus. Es besteht jedoch Grund zu der Annahme einer Gefährdung, da es sich offenkundig um eine Spinne trockenwarmer Standorte handelt.

***Walckenaeria stylifrons* (O. P.-CAMBRIDGE, 1875)**

4,0; III-IV; Britz und Golzow; Kiefern-mischwälder

RL Berl. 2, Brand. 3, Sa-Anh. 1, Thür. -, Bay. 4S

LINYPHIIDAE - LINYPHIINAE

***Bolyphantes alticeps* (SUNDEVALL, 1832)**

1,1; IX-X; Brodowin und Golzow; Trockenhügel (Drumlin) und Kiefern-mischwald

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. -

Diese Art unterliegt keiner Gefährdung. Sie wird hier erwähnt, weil sie ein Tier der Mittelgebirge ist und selten in der Ebene auftritt.

***Centromerus incilium* (L.KOCH, 1881)**

0,1; IV; Britz; Kiefern-mischwald

RL Berl. 3, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. -

***Leptyphantès decolor* (WESTRING, 1862)**

22,0; VIII-IX; Klein-Ziethen und Golzow; Trockenhang im Kiefernwald und Kiefern-mischwald

RL Berl. 3, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. nicht nachgewiesen

***Leptyphantès insignis* (O.P.-CAMBRIDGE, 1913)**

0,1; VIII; Klein-Ziethen; Trockenhang im Kiefernwald

RL Berl. P, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. -

LYCOSIDAE

***Alopecosa accentuata* (LATREILLE, 1817)**

11,8; IV, VII und IX; Brodowin; Trockenhügel (Drumlin)

RL Berl. nicht nachgewiesen, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 4R (potentiell gefährdet)

A. accentuata ist bis in jüngste Zeit mit *Alopecosa barbipes* gleichgesetzt worden. Klarheit über die Existenz beider Arten brachten Untersuchungen durch CORDES & von HELVERSEN (1990). Der Nachweis dieser Art in Brandenburg belegt erstmals das sympatrische Auftreten mit *A. barbipes* in unserem Gebiet (siehe folgende Nennung).

***Alopecosa barbipes* (SUNDEVALL, 1832)**

3,2 (16); III, VI und X; Britz, Kiefern-mischwald

RL Berl. 3, Brand. 3, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. nicht nachgewiesen

Im Hinblick auf die häufig vorkommende Verwechslung dieser Wolfspinne mit ihrer Schwesterart *A. accentuata* (s.o.) sind die vorliegenden Angaben zum Gefährdungsgrad mit Zurückhaltung zu betrachten. *A. accentuata* ist wahrscheinlich an ausgeprägten Trockenstandorten wie Sandtrockenrasen und ähnlichen Habitaten zu finden, während *A. barbipes* nach bisheriger Beobachtung Ökotope von Kiefernforsten und Nadelmischwäldern besiedelt. Ein syntopes Vorkommen ist unwahrscheinlich, wie auch CORDES (in litt.) vermutet.

***Alopecosa schmidtii* (L.KOCH, 1866)**

36,4 (3); III-IV und VIII-X; Brodowin und Klein-Ziethen; Trockenhügel (Drumlin) und Trockenhang im Kiefernwald

RL Berl. 1, Brand. 3, Sa-Anh. 3, Thür. 3, Bay. nicht nachgewiesen

A. schmidtii ist eine Charakterart der hiesigen Trockenhügel und -hänge. Ihre Gefährdung nimmt offenbar mit der häufigen Verbuschung derartiger Extremstandorte (vermutlich ausgelöst durch Aufgabe der Schafhaltung) zu. Die Arealgrenzen dieser osteuropäischen Art bleiben festzustellen.

***Alopecosa trabalis* (CLERCK, 1757)**

7,3; V-VI; Brodowin und Britz; Trockenhügel (Drumlin) und Kiefernmischwald

RL Berl. 3, Brand. 3, Sa-Anh. P, Thür. -, Bay. -

***Arctosa perita* (LATREILLE, 1799)**

1,0; X; Britz; Kiefernmischwald

RL Berl. -, Brand. 3, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 3

Der Nachweis zeigt, daß diese Spinne xerothermer Habitats in lichte Nadelwaldbestände eindringt, wenn diese zusagende thermische und Lichtbedingungen bieten.

***Pardosa sphagnicola* DAHL, 1908**

30,17; VI-VIII; Chorin; Kesselmoor

RL Berl. 1, Brand. 2, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 2

***Pirata piscatorius* (CLERCK, 1757)**

2,0; V-VII; Chorin; Kesselmoor

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 3

***Pirata tenuitarsis* SIMON, 1876**

3,1; VI-VII; Chorin; Kesselmoor

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 3

***Tricca lutetiana* (SIMON, 1876)**

64,14; IV-X; Brodowin; Trockenhügel (Drumlin)

RL Berl. P, Brand. 4, Sa-Anh. 3, Thür. P, Bay. -

AGELENIDAE

Tuberta arietina (THORELL, 1871)

1,2; IX-X; Golzow; Kiefern-mischwald
RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 4S

Die Tiere wurden in Barberfallen im Randbereich des Nadelwaldes gefangen(!). Nach Wissen des Verfassers ist dies der erste Nachweis der Art im Gebiet Schorfheide-Chorin.

LIOCRANIDAE

Agroeca lusatica (L.KOCH, 1875)

3,0; III; Klein-Ziethen; Trockenhang im Kiefernwald
RL Berl. 1, Brand. 3, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 3

Agroeca pullata THORELL, 1875

32,18: III-IV und VI-VIII; Brodowin, Klein-Ziethen, Golzow, Britz; Trockenhügel (Drumlin),
Trockenhang im Kiefernwald, Kiefern-mischwälder
RL Berl. 3, Brand. -, Sa-Anh. P, Thür. -, Bay. 4R (potentiell gefährdet)

Eine Gefährdung dieser Art in Brandenburg kann zunächst nicht festgestellt werden.

Scotina celans (BLACKWALL, 1841)

4,1; IV und IX-X; Brodowin und Klein-Ziethen; Trockenhügel (Drumlin), Trockenhang im
Kiefernwald
RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. P, Bay. 3

Scotina palliardi (L.KOCH, 1861)

1,0; IV; Brodowin; Trockenhügel (Drumlin)
RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. P, Bay. 3

CLUBIONIDAE

***Cheiracanthium campestre* LOHMANDER, 1944**

2,2; V und VIII; Brodowin; Trockenhügel (Drumlin)

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. P, Thür. -, Bay. 2

C. campestre ist von vielen Bearbeitern als Varietät von *C. virescens* (SUNDEVALL) aufgefaßt worden. Letztere Art ist für Thüringen als gefährdet angegeben, für Bayern als potentiell gefährdet eingestuft. Ohne eine gezielte Untersuchung zum Verbreitungsmuster der beiden sehr ähnlichen Arten ist der Gefährdungsgrad nicht sicher zu beurteilen.

***Clubiona subtilis* L. KOCH, 1866**

1,0; VI; Chorin; Kesselmoor

RL Berl. 3, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. P, Bay. 3

GNAPHOSIDAE

***Gnaphosa bicolor* (HAHN, 1831)**

2,1; V (♂) und VIII (♀); Luisenfelde; Altbuchenholz

RL Berl. 3, Brand. 3, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 3

***Haplodrassus dalmatensis* (L. KOCH, 1866)**

0,1; VII; Golzow; trockener Kiefern-mischwald

RL Berl. 1, Brand. 3, Sa-Anh. 3, Thür. -, Bay. 3

***Poecilochroa conspicua* (L. KOCH, 1866)**

1,1; V (♂) und X (♀); Golzow und Britz; Randbereich von Kiefern-mischwäldern

RL Berl. nicht nachgewiesen, Brand. -, Sa.-Anh. -, Thür. -, Bay. 4S

Es handelt sich offenbar um den Erstnachweis dieser Art in Brandenburg. Für Mecklenburg ist ihr Vorkommen durch MARTIN (1983) nachgewiesen.

***Zelotes aeneus* (SIMON, 1878)**

2,0; VIII und X; Britz; Randbereich eines trockenen Kiefern-mischwaldes

RL Berl. 1, Brand. 1, Sa-Anh. 1, Thür. P, Bay. 3

***Zelotes electus* (C.L.KOCH, 1839)**

4,2; V-VII und IX-X; Klein-Ziethen und Britz; Trockenhang im Kiefernwald und Kiefern-mischwald
RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 3

***Zelotes lutetianus* (L.KOCH, 1866)**

8,8; V-VII; Klein-Ziethen und Louisenfelde; feuchter Grund eines Trockenhanges am Serwester
See und Erlenbruch

RL Berl. 3, Brand. 4, Sa-Anh. P, Thür. -, Bay. 4R (potentiell gefährdet)

Z. lutetianus besiedelt Feuchtbiotope verschiedener Art. Im Untersuchungs-
gebiet wurde diese Gnaphoside auch im Kernbereich eines Solls in der
Feldflur (Acker) nachgewiesen.

***Zelotes praeficus* (L.KOCH, 1867)**

1,0; VI; Brodowin; Trockenhügel (Drumlin)

RL Berl. 3, Brand. -, Sa-Anh. 3, Thür. -, Bay. -

ZORIDAE

***Zora silvestris* KULCZYNSKI, 1897**

4,1; V-VI; Brodowin und Klein-Ziethen; Trockenhügel (Drumlin) und Trockenhang im Kiefernwald
RL Berl. 3, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. 2, Bay. 4R (potentiell gefährdet)

PHILODROMIDAE

***Thanatus arenarius* THORELL, 1872**

6,2; V; Brodowin und Klein-Ziethen; Trockenhügel (Drumlin) und Trockenhang im Kiefernwald
RL Berl. -, Brand. 3, Sa-Anh. P, Thür. -, Bay. 1

***Thanatus sabulosus* (MENGE, 1875)**

18,8; V-VII (♂) und VIII-IX (♀); Golzow und Britz; trockene Kiefern-mischwälder
RL Berl. P, Brand. 3, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 3

THOMISIDAE

***Oxyptila nigrita* (THORELL, 1875)**

10,2; VI und VIII-IX; Brodowin und Klein-Ziethen; Trockenhügel (Drumlin) und Trockenhang im Kiefernwald

RL Berl. 3, Brand. 3, Sa-Anh. 3, Thür. P, Bay. -

***Oxyptila scabricola* (WESTRING, 1851)**

3,0; V und VIII-IX; Brodowin; Trockenhügel (Drumlin)

RL Berl. -, Brand. 3, Sa-Anh. 3, Thür. P, Bay. 4R (potentiell gefährdet)

***Xysticus cambridgei* (BLACKWALL, 1858)**

7,1; V-VII; Louisenfelde; Altbuchenholz mit Erlenbruchsenke

RL Berl. 1, Brand. 4, Sa-Anh. 3, Thür. -, Bay. 3

***Xysticus luctuosus* (BLACKWALL, 1836)**

1,0; V; Britz; Kiefern-mischwald

RL Berl. 1, Brand. -, Sa-Anh. 3, Thür. P, Bay. 4R (potentiell gefährdet)

***Xysticus striatipes* L. KOCH, 1870**

254,1; VIII-X; Brodowin und Klein-Ziethen; Trockenhügel (Drumlin) und Trockenhang im Kiefernwald

RL Berl. 1, Brand. 3, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 2

SALTICIDAE

***Heliophanus dubius* C.L.KOCH, 1835**

0,2; V; Britz; von Randbäumen eines Kiefern-mischwaldes geklopft

RL Berl. 0, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 4S

Fundmitteilungen über diese arboricole Spinne sind spärlich. Aussagen zur Gefährdung oder Nichtgefährdung können zur Zeit nicht getroffen werden.

***Pellenes tripunctatus* (WALCKENAER, 1802)**

0,1; VII; Brodowin; Trockenhügel (Drumlin)

RL Berl. 1, Brand. -, Sa-Anh. 3, Thür. -, Bay. 4R (potentiell gefährdet)

DISKUSSION

Das Land Brandenburg ist hinsichtlich seines Araneenspektrums insgesamt nicht ausreichend untersucht, auch wenn einzeln Teilgebiete (z.B. die Niederlausitz im Raum Luckau) sehr gründlich erforscht wurden (vgl. SACHER 1992). Deshalb erfolgte die Nennung der Arten in vorliegender Mitteilung primär im Sinne eines Beitrags zur Kenntnis der Landesfauna. Aus diesem Grunde sind auch Arten genannt, die nach allgemeiner Auffassung nicht als gefährdet gelten müssen bzw. deren Gefährdungsgrad derzeit nicht festzustellen ist. Das betrifft z.B. die mit Ameisen vergesellschaftet lebenden Spezies *Evansia merens* und *Tuberta arietina*. Die Kenntnisse über diese Spinnen sind äußerst lückenhaft, so daß ihr Nachweis per se mitteilenswert erscheint. Ähnliches gilt für einige Besiedler höherer pflanzlicher Strata wie *Ero aphana*, *Ero tuberculata*, *Heliophanus dubius* und *Poecilochroa conspicua*. Letztere ist offenbar zum ersten Male im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. In der Landesliste von Berlin ist sie ebenfalls nicht aufgeführt. Schließlich ist als für das Flachland auffällige Art die an sich nicht seltene Linyphiide *Bolyphantes alticeps* genannt, die ihren eigentlichen Lebensraum in den Mittelgebirgen hat.

In zweiter Linie war es von Interesse, die in dieser Arbeit genannten 50 Arten auf ihren Anteil an "Rote Liste-Arten" zu prüfen. Neben der Roten Liste für Brandenburg (SACHER 1992) wurden die Roten Listen für Berlin (PLATEN et al. 1991), Sachsen-Anhalt (SACHER 1993), Thüringen (MALT & SANDER 1993) und Bayern (BLICK & SCHEIDLER 1992) zu Rate gezogen. In diesen Verzeichnissen finden sich die genannten Spezies den Gefährdungskategorien 0-4 in folgender Anzahl zugeordnet:

RL Berlin: 28 Arten

RL Brandenburg: 20 Arten

RL Sachsen-Anhalt: 19 Arten

RL Thüringen: 14 Arten

RL Bayern: 36 Arten (einschließlich Gefährdungsstufe 4S)

Diese Zahlen bieten zunächst nicht mehr als eine grobe Orientierung, da sie auf einem unterschiedlichen Bearbeitungsstand der Landesfaunen beruhen. Sie gestatten keinesfalls einen Vergleich der Gefährdungssituation der diskutierten Arten in den verschiedenen Gebieten. Dazu müßten aktuelle Checklisten für alle Gebiete der einzelnen Bundesländer ausgewertet werden, die zur Zeit lediglich für Bayern und Berlin vorliegen. Für Brandenburg und wahrscheinlich auch für Sachsen-Anhalt und Thüringen

sind hierzu noch gezielte Untersuchungen bzw. Dateiauswertungen in erheblichem Umfang erforderlich. Mit Bezug auf die selten nachgewiesenen Araneen, deren Zuordnung zu einer Gefährdungsklasse problematisch oder vorerst unmöglich ist, gibt die Liste von Bayern einen wichtigen Hinweis. In der von BLICK & SCHEIDLER verwandten Gefährdungskategorie 4S (verwendet für selten gefundene Arten mit unklarem Gefährdungsstatus) finden sich nicht weniger als 9 der hier mitgeteilten Arten, darunter bezeichnenderweise die myrmekophilen und die gebüsch- bzw. baumbewohnenden Spinnen. Die Verwendung dieser Kategorie erscheint äußerst vorteilhaft, um das Augenmerk auf Arten zu lenken, die u. U. latent bedroht sind, deren Aufnahme in eine Gefährdungsklasse aber ohne profunde Kenntnis ihrer Habitatansprüche, ihrer Phänologie und ihrer tatsächlichen Häufigkeit in einem Gebiet nicht leicht zu vertreten ist.

LITERATUR

- BAUCHHENSS, E. (1990): Mitteleuropäische Xerotherm-Standorte und ihre epigäische Spinnenfauna - eine autökologische Betrachtung. Abh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 31/32: 153-162
- BLICK, T. & M. SCHEIDLER (1992): Rote Liste gefährdeter Spinnen (Aranae) Bayerns. - Schriftenr. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz 111: 56-66
- CORDES, D. & O. von HELVERSEN (1990): Indications for the existence of *Alopecosa barbipes* (SUNDEVALL 1832) as a sibling species to *Alopecosa accentuata* (LATREILLE 1817) - Results of morphological, ethological and biogeographical studies. - Bull. Soc. europ. Arachnol. 1: 70-74
- HEIMER, S. (1991): Mimetidae. In: HEIMER, S. & W. NENTWIG: Spinnen Mitteleuropas - Ein Bestimmungsbuch. Verl. Paul Parey, Berlin, Hamburg. S. 92-93
- MALT, S. & F. W. SANDER (1993): Rote Liste der Webspinnen (Araneae) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 41-48; Jena
- MARTIN, D. (1983): Die Spinnenfauna des Naturschutzgebietes "Ostufer der Müritz". - Zool. Rundbr. Bez. Neubrandenburg 3: 1-40
- PLATEN, R., M. MORITZ & B. von BROEN u. Mitarbeit von I. BOTHMANN, K. BRUHN & U. SIMON (1991): Liste der Webspinnen- und Weberknechtarten (Arach.: Araneida, Opilionida) des Berliner Raumes und ihre Auswertung für Naturschutzzwecke (Rote Liste). In: A. AUHAGEN, R. PLATEN & H. SUKOPP (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Berlin. Landschaftsentw. u. Umweltforsch. S6: 169-205; Berlin
- SACHER, P. (1992): Webspinnen (Araneae). - Gefährdete Tiere im Land Brandenburg. Rote Liste. - Min. f. Umwelt, Naturschutz u. Raumordnung d. Landes Brandenburg: 229-234; Potsdam
- SACHER, P. (1993): Rote Liste der Webspinnen des Landes Sachsen-Anhalt. - Ber. d. Landesamtes f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Halle (1993) 9: 9-12

Dr. Bodo von BROEN, Fürstenwalder Straße 17, D-10243 Berlin

Spinnenaufsammlungen im NSG "Großer Schwerin mit Steinhorn" (Mecklenburg-Vorpommern), mit Anmerkungen zu *Tetragnatha reimoseri* (syn. *Eucta kaestneri*), *Theridion hemerobius* und *Philodromus praedatus* (Araneae)

Theo BLICK, Thomas SAMMOREY & Dieter MARTIN

Abstract: Spiders collected in the nature reserve area "Grosser Schwerin mit Steinhorn" (Mecklenburg-Vorpommern, Germany), with remarks to *Tetragnatha reimoseri* (syn. *Eucta kaestneri*), *Theridion hemerobius* and *Philodromus praedatus* (Araneae)

Im Naturschutzgebiet "Großer Schwerin mit Steinhorn" (im westlichen Teil der Müritz) wurden im Jahr 1990 (2.-8.6.) Handaufsammlungen von Spinnen durch T. SAMMOREY vorgenommen und von T. BLICK determiniert. Die Belege befinden sich (mit unten erwähnten Ausnahmen) bei T. SAMMOREY.

Eine Beschreibung des NSG befindet sich bei BAUER et al. (1972) bzw. JESCHKE et al. (1980). Das NSG gehört zur Landschaftseinheit "Großseenland mit Müritz, Kölpin und Fleesensee" und besteht aus zwei Halbinseln. Höhenlage 62-75m NN. Lage: 3km nördlich von Röbel. Größe: 320 ha. Karten: MTB 2541, 2542, 2641, 2642. Die faunistische Bedeutung des NSG wird bislang vor allem mit durchziehenden Limikolen begründet.

Großer Schwerin: baumlose Weidefläche; bislang regelmäßige Überflutung in den Randbereichen der Halbinsel (trifft nicht für die gesamte Halbinsel zu, Beobachtung von T. SAMMOREY)

Steinhorn: Waldfläche; Perlgras-Buchenwald auf den Moränenflächen, Moschuskraut-Ahornwald in den Hangbereichen, Erlen-Eschenwald auf der Müritz-Terrasse und Purpur-Weidengebüsch am Ufersaum

Genaueres zu den Fundumständen der einzelnen Arten ist leider nicht bekannt. Sie werden lediglich nach den Teilgebieten "Großer Schwerin" und "Steinhorn" getrennt aufgelistet (Tab. 1).

Tab. 1 Spinnenaufsammlungen im NSG "Großer Schwerin mit Steinhorn" im Jahr 1990 (jeweils Männchen/Weibchen)

	Großer Schwerin	Steinhorn
<i>Segestria senoculata</i>		-/2
<i>Tetragnatha reimoseri</i>	-/1	
<i>Hypsosinga heri</i>	1/-	
<i>Larinioides cornutus</i>	1/1	
<i>Mangora acalypha</i>	-/1	
<i>Nuctenea umbratica</i>	-/1	
<i>Abacoproeces saltuum</i>		-/1
<i>Araeoncus crassiceps</i>	1/-	
<i>Ceratinella brevipes</i>		-/1
<i>Erigone arctica</i>	1/-	
<i>Erigone atra</i>	1/-	
<i>Gnathonarium dentatum</i>	-/1	
<i>Hylyphantes graminicola</i>		1/1
<i>Hypomma bituberculata</i>	-/1	
<i>Maso sundevalli</i>		-/1
<i>Oedothorax retusus</i>	1/1	
<i>Lepthyphantes tenebricola</i>		-/1
<i>Linyphia hortensis</i>	-/1	-/2
<i>Meioneta rurestris</i>	1/-	
<i>Microlinyphia impigra</i>	-/1	
<i>Neriene montana</i>	-/3	-/2
<i>Neottiura bimaculata</i>	-/1	
<i>Steatoda bipunctata</i>	-/3	-/1
<i>Theridion hemerobius</i>	1/1	
<i>Theridion impressum</i>	1/-	
<i>Theridion mystaceum</i>		-/1
<i>Theridion pictum</i>	-/1	
<i>Pardosa amentata</i>	1/5	
<i>Pardosa lugubris</i> -Gruppe		-/1
<i>Pardosa palustris</i>		-/1
<i>Pardosa prativaga</i>	3/2	
<i>Pirata hygrophilus</i>	1/-	
<i>Pirata piraticus</i>	2/2	1/2
<i>Pirata piscatorius</i>	1/1	
<i>Tegenaria ferruginea</i>		-/1

Tab. 1 Forts. Spinnenaufsammlungen im NSG "Großer Schwerin mit Steinhorn" im Jahr 1990 (jeweils Männchen/Weibchen)

	Großer Schwerin	Steinhorn
<i>Antistea elegans</i>	-/2	
<i>Dictyna uncinata</i>	-/1	
<i>Nigma flavescens</i>		1/-
<i>Clubiona pallidula</i>		1/-
<i>Clubiona phragmitis</i>	2/1	-/1
<i>Clubiona stagnatilis</i>	-/1	
<i>Philodromus albidus</i>		-/1
<i>Philodromus praedatus</i>		1/-
<i>Tibellus maritimus</i>	2/-	
<i>Ozyptila praticola</i>	1/-	
<i>Xysticus cristatus</i>	1/-	
<i>Euophrys erratica</i>		1/-
<i>Heliophanus auratus</i>	1/-	
<i>Salticus scenicus</i>	1/-	
<i>Synageles venator</i>	1/-	

Fast alle genannten Arten sind bereits durch MARTIN (1983 und unpubl.) für das Ostufer der Müritz bekannt - die *Philodromus*-Arten (*albidus/rufus* bzw. *praedatus/aureolus*, vgl. BLICK & SEGERS 1993) wurden von D. MARTIN bislang nicht differenziert. Im Bereich der Müritz sind bislang *Erigone arctica* (am Ostufer wurde *E. capra* gefunden, MARTIN 1983; SAMMOREY fing im August 1991 am Gr. Schwerin nochmals 2♂♂/12♀♀ von *E. arctica*, det. BLICK) und *Euophrys erratica* nicht nachgewiesen worden. In Tab. 1 aufgeführte, überwiegend synanthrop auftretende Spinnenarten sind durch Fänge an Behausungen bzw. Hütten zu erklären.

Besonders hinweisen möchten wir auf die drei folgenden Arten:

***Tetragnatha reimoseri* (ROSCA, 1939)**

Synonymie von *Eucta* mit *Tetragnatha* nach LEVI (1981)

Synonymie von *Eucta kaestneri* CROME, 1954 mit *E. reimoseri* nach FUHN & OLTEAN (1970)

Anmerkungen zur Nomenklatur (nach Hinweisen von WEISS in litt. - bereits bei UHL et al. 1992 angedeutet): Die von FUHN & OLTEAN (1970) vorgenommene Synonymisierung geriet in Vergessenheit - auch von PLATNICK (1993) wurde sie nicht berücksichtigt. C. OLTEAN (Fußnote S. 172 in FUHN & OLTEAN 1970) konnte, wie von WIEHLE (1963) gefordert, *E. isidis* SIMON, 1880 (Typus-Material aus dem Pariser Museum) und *E. kaestneri/reimoseri* (aus dem Donaudelta) vergleichen, stellte die Synonymie von *kaestneri* mit *reimoseri* fest, und konnte *isidis* und *reimoseri* als distinkte Arten erkennen.

Weiter trug die Nennung von *Eucta "trajani"* durch ROSCA (1939b: 241) zu Verwirrung bei - damit sollte wohl *Acantholycosa trajani* gemeint sein.

Offen ist nun noch die Frage, ob die Synonymie von *Eucta lutescens* LENDL, 1886 (zumindest der Funde aus Ungarn und West-Rumänien, was aber wohl auch die Typen beträfe) mit *Eucta isidis* korrekt ist. Erwiese sich *lutescens* als identisch mit *reimoseri*, wäre *Tetragnatha lutescens* (LENDL, 1886) der valide Name für die vorliegende Art ...

Tetragnatha reimoseri ist bislang mehrmals im Bereich der ehemaligen DDR gefunden worden (CROME 1954, WIEHLE 1963, HERZOG 1974, JOOST 1983, MARTIN 1983: alle sub *Eucta kaestneri*, auch SACHER pers. Mitt. sowie UHL et al. 1992). Funde vom Westufer der Müritz wurden bislang nicht publiziert. Sonstige Verbreitung: Polen (DZIABASZEWSKI 1974, 1978, 1979: alle sub *Eucta kaestneri*), Österreich (NEMENZ 1967: sub *Eucta kaestneri*), Rumänien (ROSCA 1939a, 1939b: sub *Eucta*; VASILIU 1968, 1970: sub *Eucta kaestneri*; FUHN & OLTEAN 1970, FUHN 1971: sub *Eucta*; Wiederfunde im Donaudelta durch WEISS, pers. Mitt. sowie UHL et al. 1992).

***Theridion hemerobius* SIMON, 1914 (= *T. berkeleyi*)**

Synonymie nach VANUYTVEN et al. (1990), nach BOSMANS et al. (im Druck) nicht mehr sicher; Schreibweise nach BOSMANS et al. (im Druck), dort auch weitere Funde und eine Karte der europäischen Funde

Theridion hemerobius ist in Deutschland bisher nur aus dem Wollmatinger Ried bekannt (WUNDERLICH 1973: sub *T. berkeleyi*). Die Art ist des weiteren aus Frankreich (SIMON 1914), Belgien (VANUYTVEN et al. 1990, DECLEER 1991, BOSMANS et al. im Druck), Schweden (TULLGREN 1949: ♀ sub *T. ornatum*, vgl. LEVI 1957, WUNDERLICH 1973), Italien (HANSEN 1988: sub *T. berkeleyi*) und den USA (LEVI 1957, 1963: sub *T. berkeleyi*) belegt.

Hinter der von ROBERTS (1993) aufgeführten "*Theridion* sp. ... close to *T. pictum*" läßt sich ebenfalls *T. hemerobius* vermuten. Möglicherweise wird sie häufig verkannt, d.h. mit *T. pictum* verwechselt (vgl. DECLEER 1991). Durch das gemeinsame Vorkommen beider Arten konnte sie in den vorliegenden Fängen erkannt werden. DECLEER (1991) vermutet eine Bindung an regelmäßig überflutete Lebensräume, was durch den nordostdeutschen Fundort bestätigt wird. Die Belege wurden dem SMF überlassen.

Bei Überprüfung von 16 adulten "*pictum*"-Belegen (coll. und det. MARTIN) aus dem NSG "Ostufer der Müritz" (Nationalpark Müritz, Waren, Müritzhof) stellten sich 7 Weibchen als *T. hemerobius* heraus:

- 1 ♀ : 1975, in der Ufervegetation des Spuklochs
- 2 ♀ ♀ : 17.6.1976, Ufervegetation an Torfstichen im Großen Bruch
- 4 ♀ ♀ & 1 subad.: 19.6.1983, Netze im Gebälk unter einem Bade-
steg am Tonloch

Die Sammlung von D. MARTIN enthält nur wenige Belege jeder Art. Damit ist die hohe Repräsentanz von *T. hemerobius* als Indiz für eine große Häufigkeit dieser Art im Müritzgebiet zu werten.

Da *T. hemerobius* in der deutschsprachigen Bestimmungsliteratur nicht genannt wird, soll hier ein kurzer Differentialschlüssel (teilweise in Anlehnung an LEVI 1963) angefügt werden:

- ♀ : Epigyne relativ fein strukturiert, **mit scharfem Kiel in der Mitte zwischen Epigastralfurche und Einführungsöffnung**. Epigyne hell bräunlich-gelb gefärbt. Einführungsgänge unterhalb der Samenblasen **nach außen abgewinkelt**.
♂ : Subtegulum des Tasters **höher als ein Drittel** der Cymbiumlänge. Färbung oft weniger kontrastreich als bei *pictum*.
- *Theridion hemerobius*
- = ♀ : Epigyne relativ grob strukturiert, **zur Epigastralfurche mit einem vorspringenden Wulst begrenzt, dieser von der Einführungsöffnung durch eine tiefe Grube abgetrennt**. Epigyne dunkel gefärbt. Einführungsgänge unterhalb der Samenblasen **nicht abgewinkelt**.
♂ : Subtegulumhöhe des Tasters **maximal ein Drittel** der Cymbiumlänge. Färbung meist kontrastreicher als bei *hemerobius*.
- *Theridion pictum*

Mit freundlicher Erlaubnis werden im folgenden Abbildungen von LEVI (1957: figs. 169-174) übernommen (Abb. 1-6).

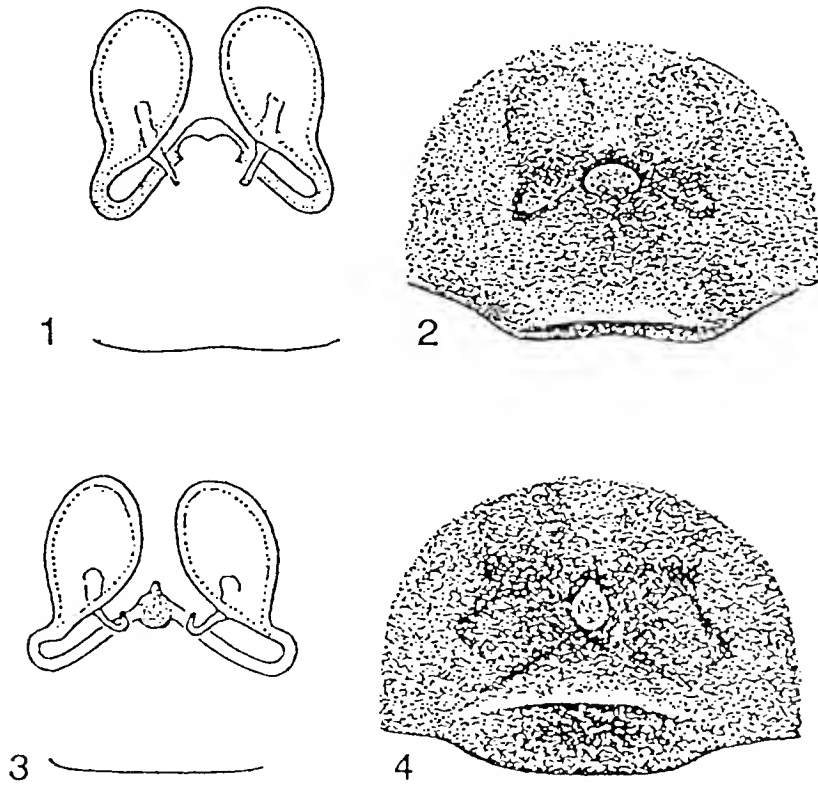


Abb. 1-4 Vulva und Epigyne von *T. pictum* (1, 2, Original sub *T. ornatum*) und *T. hemerobius* (3, 4, Original sub *T. berkeleyi*).

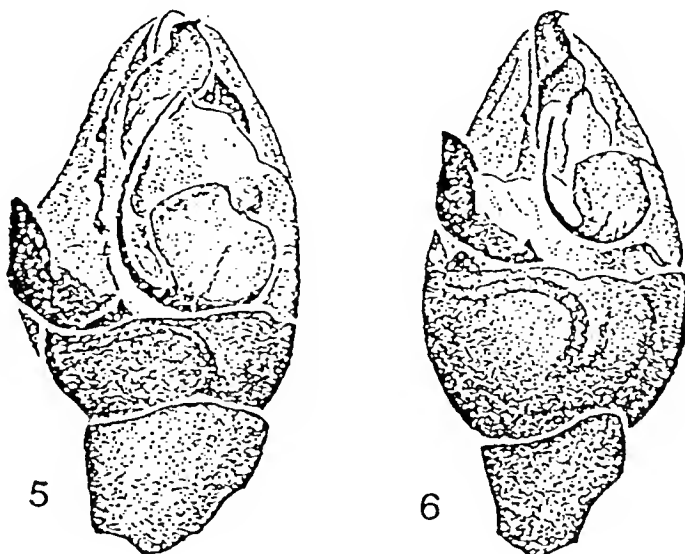


Abb. 5-6 Palpus (ventral) von *T. pictum* (5, Original sub *T. ornatum*) und *T. hemerobius* (6, Original sub *T. berkeleyi*)

Philodromus praedatus O. P.-CAMBRIDGE, 1871

Der Fund ist einer der wenigen gesicherten Funde der Art in Deutschland und der erste im Bereich der neuen Bundesländer (vgl. BLICK & SEGERS 1993). Auch dieser Beleg befindet sich im SMF.

Eine intensivere faunistische Erfassung der Arthropoden des NSG wäre nach den vorliegenden Daten wünschenswert.

Dank: Wir danken den Herren Prof. H.W. LEVI (Cambridge/Mass.) und Dr. D. JACOBSEN (Library American Museum of Natural History, New York) für die Erlaubnis, die Abbildungen verwenden zu dürfen, sowie Herrn Dr. M. GRASSHOFF (Senckenbergmuseum, Frankfurt am Main [SMF]) für die Aufnahme der genannten Belege in die Sammlung. Den Herren Dr. K. THALER (Innsbruck) und H. VANUYTVEN (Antwerpen) danken wir für Auskünfte und Hinweise. Herr Dr. I. WEISS (St. Oswald) stellte uns dankenswerterweise Notizen zur Synonymie von *E. kaestneri* mit *E. reimoseri* und der weiteren Problematik zur Verfügung. Ihm und Dr. P. SACHER (Blankenburg/Harz) danken wir schließlich für die Mitteilung unpublizierter Funde.

LITERATUR

- BAUER, L. & Autorenkollektiv (1972): Naturschutzgebiete der Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg. 1. Auflage. Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik. Band 1. Urania, Leipzig-Jena-Berlin; S. 241-243: C21 Großer Schwerin
- BLICK, T. & H. SEGERS (1993): Probleme bei *Philodromus*-Arten in Mitteleuropa: *P. aureolus/praedatus* und *P. rufus/albidus* (Araneae: Philodromidae). - Arachnol. Mitt. 6: 44-47
- BOSMANS, R., H. VANUYTVEN, H. & J. Van KEER (im Druck): On two poorly known *Theridion* species, recently collected in Belgium for the first time (Araneae; Theridiidae). - Bull. Br. arachnol. Soc.
- CROME, W. (1954): Beschreibung, Morphologie und Lebensweise der *Eucta kaestneri* sp.n. (Araneae, Tetragnathidae). - Zool. Jb. Syst. 82: 425-452, Taf. 6-7; Jena
- DECLEER, K. (1991): Een nieuwe vindplaats van *Theridion hemerobium* in Vlaanderen. - Nwsbr. Belg. Arachnol. Ver. 6 (2): 11; Brussel
- DZIABASZEWSKI, A. (1974): *Eucta kaestneri* (Crome), rzadki gatunek pajaka (Araneae) - nowy dla fauny Polski. - Prz. Zool. 18: 107-113; Wrocław
- DZIABASZEWSKI, A. (1978): Z badan nad pajakami (Aranei) Niziny Wielkopolski IV. - Bad. fizjogr. Pol. Zach. 30C: 75-84; Poznan
- DZIABASZEWSKI, A. (1979): O faunie pajaków (Aranei) aglomeracji wielkomicjskich na przykladzie miasta Poznania. - Streszcz. Refer. XII Zj. PTZool: 43-44; Poznan
- FUHN, I.E. & C. OLTEAN (1970): Lista araneelor din R.S. Romania. - Stud. Comun. Muz. Sti. Nat. Bacau 1970: 157-196
- FUHN, I.E. (1971): Aranee din Delta Dunarii si Razelm. - Peuce Muz. Delta Dunarii Tulcea 1971: 365-368
- HANSEN, H. (1988): Über die Arachniden-Fauna von urbanen Lebensräumen in Venedig (Arachnida: Pseudoscorpiones, Araneae). - Boll. Mus. Civ. Stor. Nat. Venezia 38 (1987): 183-219

- HERZOG, G. (1974): Zur Spinnenfauna der westlichen Niederlausitz und benachbarter Gebiete. - Biol. Stud. Kreis Luckau 3 (7): 20-27
- JESCHKE, L., G. KLAFFS, H. SCHMIDT & W. STARKE (1980): Naturschutzgebiete der Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg. In: H. WEINITSCHKE (Hrsg.): Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik. Band 1. 2., überarbeitete Auflage. Urania, Leipzig-Jena-Berlin; S. 249-252: C21 Großer Schwerin mit Steinhorn
- JOOST, W. (1983): Drittfund von *Eucta kaestneri* CROME. - Entomol. Nachr. Ber. 27 (2): 85-86; Leipzig
- LEVI, H.W. (1957): The spider genera *Enoplognatha* and *Theridion* in America north of Mexico (Araneae, Theridiidae). - Bull. Am. Mus. Nat. Hist. 112 (1): 1-123; New York
- LEVI, H.W. (1963): American spiders of the genus *Theridion* (Araneae, Theridiidae). - Bull. Mus. Comp. Zool. 129 (10): 483-592, 13 pl.; Cambridge (Mass.)
- LEVI, H.W. (1981): The American orb-weaver genera *Dolichognatha* and *Tetragnatha* north of Mexico (Araneae: Araneidae, Tetragnathinae). - Bull. Mus. Comp. Zool. 149 (5): 271-318; Cambridge (Mass.)
- MARTIN, D. (1983): Die Spinnenfauna des Naturschutzgebietes "Ostufer der Müritz". - Zool. Rundbr. Bez. Neubrandenburg 3: 1-40; Neubrandenburg
- NEMENZ, H. (1967): Einige interessante Spinnenfunde aus dem Neusiedlerseegebiet (Burgenland). - Anz. Österr. Akad. Wiss. Math.-Naturw. Kl. 1967 (6): 60-66; Wien
- PLATNICK, N.I. (1993): Advances in spider taxonomy 1988-1991. With synonymies and transfers 1940-1980. - Entomol. Soc. & Am. Mus. Nat. Hist., New York; 846 S.
- ROBERTS, M.J. (1993): The spiders of Great Britain and Ireland. Compact edition. Appendix to volumes 1 and 2. - Harley Books, Colchester; 16 S.
- ROSCA, A. (1939a): Neue Spinnenarten aus der Dobrogea (Rumänien). - Zool. Anz. 125 (3/4): 91-95; Leipzig
- ROSCA, A. (1939b): Araignées de Dobroudja. - Bul. Fac. Sti. Cernauti 12: 246-327
- SIMON, E. (1914): Les Arachnides de France. VI (1). - Roret, Paris; 308 S.
- TULLGREN, A. (1949): Bidrag til kannedommen om den svenka spindelfaunan. III. Svenska representanter för familjen Theridiidae. - Ent. Tidskr. 70 (1): 33-64; Stockholm
- UHL, G., P. SACHER, I. WEISS & O. KRAUS (1992): Europäische Vorkommen von *Tetragnatha shoshone* (Arachnidae, Araneae, Tetragnathidae). - Verh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 33: 247-261
- VANUYTVEN, H., J. Van KEER & M. JANSSEN (1990): *Theridion hermerobium* SIMON, 1914, new for the Belgian spiderfauna. - Nwsbr. Belg. Arachnol. Ver. 5 (2): 16; Brussel
- VASILIU, M.A. (1968): La présence de l'*Eucta kaestneri* CROM. (Tetragnathidae, Araneae) en Roumanie. - Trav. Mus. Hist. Nat. "Grigore Antipa" 9: 25-30; Bucuresti
- VASILIU, M.A. (1970): Sur la dispersion des espèces de Tetragnathidae (Arach., Araneae) en Roumanie. - Trav. Mus. Hist. Nat. "Grigore Antipa" 10: 73-75; Bucuresti
- WIEHLE, H. (1963): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae), XII. Tetragnathidae - Streckspinnen und Dickkiefer. In: F. DAHL, M. DAHL & F. PEUS (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands. 49. Teil. G. Fischer, Jena. 76 S.
- WUNDERLICH, J. (1973): Zwei für Deutschland neue Spinnenarten aus dem Naturschutzgebiet "Wollmatinger Ried" bei Konstanz (Arachnida: Araneae: Theridiidae und Dictynidae). - Senckenbergiana biol. 54 (1/3): 179-180; Frankfurt am Main

Theo BLICK, Heidloh 8, D-95503 Hummeltal

Thomas SAMMOREY, Robert-Blum-Str. 2, D-08491 Netzschkau

Dr. Dieter MARTIN, Müritzhof 1, D-17192 Waren

Jürgen FISCHER: Wiederfunde der Springspinne *Sitticus saxicola* in Bayern (Araneae: Salticidae)

The jumping Spider *Sitticus saxicola* rediscovered in Bavaria, Germany (Araneae: Salticidae)

Den einzigen bisher veröffentlichten Nachweis von *Sitticus saxicola* aus Bayern stellt die Erstbeschreibung der Art von C.L.KOCH (1846: 17-19, sub *Euophrys* - Erscheinungsjahr nach BRIGNOLI 1985) dar: "Vaterland: In den Waldungen der höhern Berge in der bayerischen Provinz Oberpfalz. Ich fand sie auf dem Berge Stück, unfern der böhmischen Grenze. Sie hält sich auf der Erde auf und scheint hier ziemlich gemein zu seyn." Als locus typicus ist wohl der Berg "Stückstein" (ca. 800m NN), zwischen Eslarn und Schönsee in der Oberpfalz gelegen, zu interpretieren.

Nun liegen neue bayerische Funde aus Oberfranken und dem Bayerischen Wald vor.

Am 15.06.1992 wurden zwei Weibchen und ein Männchen auf einer sonnigen Lichtung am Rande einer Blockschutthalde in der Nähe der oberfränkischen Stadt Wunsiedel in ca. 800m Höhe gefunden (Handfang, coll. FISCHER). Die Bestimmung erfolgte nach PROSZYNSKI (1991). Nachbestimmt wurden die Tiere dankenswerterweise von Herrn Theo BLICK (Hummeltal).

Weitere aktuelle Funde stammen aus dem Nationalpark Bayerischer Wald (Niederbayern, WEISS pers. Mitt.):

- Großer Rachel, 12.07.91, ein Weibchen, Handfang im lichten Hochlagen-Fichtenwald mit vereinzelt Felsblöcken in 1340m Höhe.
- Rehau, 05.07.91, ein Männchen, Handfang im Fichtenauwald, sonniger Wegrand in 800m Höhe und ein Weibchen von einer ungeräumten Windwurffläche (aus *Sphagnum* gesiebt).
- Unterer Neubruch, Ölbach, 15.05.92, ein Männchen, Handfang in einem sehr feuchten und schattigen Fichtenmoorwald in 740m Höhe.

Beschreibungen der Art finden sich bei HARM (1973: 394-395) und bei PROSZYNSKI (1971: 189-192).

Die vorliegenden Funde und die Nachweise aus der Literatur lassen bis auf wenige historische Funde, die aus der Ebene stammen (BÖSENBERG 1903, PROSZYNSKI 1971), auf eine submontane bis subalpine

Verbreitung von *Sitticus saxicola* schließen.

Als Lebensraum gibt THALER (nach PROSZYNSKI 1971) sonnige Lichtungen an, wobei schattige oder nasse Orte gemieden werden. Dies kann durch die aktuellen Funde nur zum Teil bestätigt werden. WEISS wies, wie oben angeführt, die Art auch in *Sphagnum* und im sehr feuchten und schattigen Fichtenmoorwald nach! HIEBSCH fand die Spinne zwar auf einer intakten Hochmoorfläche im Oberharz (nach HARM 1973), aber auf einem frei belichteten Standort mit zeitweise hohen oberflächlichen Erwärmungen (HIEBSCH pers. Mitt.).

In Deutschland wurde *Sitticus saxicola* bisher durch folgende Funde belegt: C.L.KOCH (1846): Oberpfalz; BERTKAU: Rheinprovinz; KARSCH: Westfalen, beide nach BÖSENBERG (1903); HIEBSCH: Oberharz;

In Europa hat die Art nach HARM (1973) und PROSZYNSKI (1971) folgende Verbreitungsgebiete: Frankreich, Schweiz, ehem. CSSR, Österreich, Ungarn, früheres Jugoslawien, ehem. UdSSR, Polen, Schweden, Finnland, Italien, Rumänien.

Dank: Den Herren Dr. Heinz HIEBSCH (Dresden) und Dr. Ingmar WEISS (St. Oswald) danke ich für die brieflichen Auskünfte, letzterem besonders für die Erlaubnis, die Funde aus dem Nationalpark Bayerischer Wald zu veröffentlichen.

Nachtrag: Die Suche nach *S. saxicola* am locus typicus Stückstein (s.o.) war am 20.6.1993 erfolgreich. Auf einer kleinen Lichtung am Gipfel, die ehemals wohl deutlich grösser war, beobachtete ich an besonnten Baumstümpfen 6 Männchen (1 Männchen coll. Fischer).

LITERATUR

- BÖSENBERG, W. (1901-03): Die Spinnen Deutschlands.- Zoologica 14 (35): 1-465; Stuttgart
- BRIGNOLI, P.M. (1985): On the correct dates of publication of the arachnid taxa described in some works by C.W. HAHN and C.L. KOCH (Arachnida).- Bull. Br. arachnol. Soc. 6 (9): 414-416
- HARM, M. (1973): Zur Spinnenfauna Deutschlands, XIV. Revision der Gattung *Sitticus* SIMON (Arachnida: Araneae: Salticidae).- Senckenbergiana biol. 54 (4/6): 369-403. Frankfurt am Main
- KOCH, C.L. (1846): Die Arachniden. 14. Band (Teile 1&2): 1-88, Tab. 469-480; Nürnberg
- PROSZYNSKI, J. (1971): Revision of the spider genus *Sitticus* SIMON. II: *Sitticus saxicola* (C.L.KOCH) and related forms.- Ann. Zool. 28 (10): 183-204; Warszawa
- PROSZYNSKI, J. (1991): Salticidae. S.488-523. In: S. HEIMER & W. NENTWIG (Hrsg.): Spinnen Mitteleuropas. Parey, Berlin u. Hamburg; 543 S.

Jürgen FISCHER, Weißenstädterstraße 18, D-95632 Wunsiedel

Zuzana KRUMPÁLOVÁ & Miroslav KRUMPÁL: Funde von für die Slowakei neuen und seltenen Spinnentierarten (Arachnoidea)

Records of new or rarely encountered arachnids in Slovakia

Im Gesamtmaterial von Spinnentier-Aufsammlungen aus der Slowakei haben wir eine Reihe bemerkenswerter Pseudoskorpion- und Webspinnenarten festgestellt, über die nachfolgend kurz berichtet werden soll.

PSEUDOSCORPIONES

FAMILIE ATEMNIDAE

***Atemnus politus* (SIMON, 1878)**

Material: 1 ♀ 19.9.1974, "Kováčovské Kopce", im Laub unter Eichen (lgt. J. SVATON).

Es handelt sich um eine Art, die im ganzen Mediterrangebiet, nordwärts bis Afghanistan, Karakorum, Turkestan, W-Kazachstan, Mongolei, Bhutan, Nepal und W-China verbreitet ist (BEIER 1963, 1974, MAHNERT 1977, KRUMPAL 1984). Neu für die slowakische Fauna!

FAMILIE CHERNETIDAE

***Lasiochernes pilosus* (ELLINGSEN, 1910)**

Material: 4 ♂♂, 7 ♀♀, 3 Tritonymphen, 2 Deutonymphen 14.2.1979, Borinka, im Nest eines Maulwurfs (*Talpa europaea*) (lgt. O. MAJZLAN).

Mitteleuropäische Art, lebt hauptsächlich in den Winternestern des Maulwurfs (BEIER 1963, RESSL 1965). Neu für die slowakische Fauna!

***Allochernes peregrinus* LOHMANDER, 1939**

Material: 2 ♀ ♀ 22.6.1976, Vysoká-Královsky Chlmec, im Fallaub unter Steinen (lgt. Verfasser).

Bisher nur aus S-Schweden, Österreich und Polen bekannt (LOHMANDER 1939, RAFALSKI 1967, MAHNERT 1976). Unsere Exemplare sind etwas größer und haben plumpere Pedipalpenglieder. Neu für die slowakische Fauna!

***Chernes similis* (ELLINGSEN, 1910)**

Material: 1 ♂ 22.10.1976, Gaderská dolina, im Fallaub (lgt. J. SVATON).

Dritter Fund auf dem Gebiet der Slowakei. Bisher wurde diese Art lediglich von KRUMPAL (1980) und KRUMPAL & CYPRICH (1988) genannt.

FAMILIE CHELIFERIDAE

***Mesochelifer resslí* MAHNERT, 1981**

Material: 1 ♂, 1 ♀ 20.2.1983, Velké Leváre, unter der Rinde von Kiefern (*Pinus silvestris*) (lgt. E.JENDEK).

Mitteuropäische Art, bisher bekannt aus Österreich, Deutschland und Polen (MAHNERT 1981, JEDRYCZKOWSI 1985, DROGLA 1988). Neu für die slowakische Fauna!

ARANEAE

FAMILIE PHOLCIDAE

***Spermophora senoculata* (DUGES, 1836)**

Material: Mehrere Exemplare in den Jahren 1974-1993, Bratislava, Wohnung in einem mehrstöckigen Wohnhaus (lgt. Verfasser).

Es existiert hier eine ständige Mikropopulation. Die Lokalität ist identisch mit den Angaben in der Arbeit von MILLER & ZITNANSKA (1976). Unter mitteleuropäischen Bedingungen eine eusynanthrope Art.

FAMILIE SCYTODIDAE

Scytodes thoracica (LATREILLE, 1804)

Material: 1 ♀ 15.5.1991, Bratislava-Altstadt, Wohnung in einem 100 Jahre alten mehrgeschossigen Wohnhaus (lgt. Verfasser).

Eusynanthrope Art (SACHER 1983), über die es in Mitteleuropa wegen ihrer versteckten Lebensweise verhältnismäßig wenige Angaben gibt. Unter ähnlichen Fundumständen wird sie auch von ZITNANSKA (1972) aus Bratislava erwähnt. Aus Nestern von Mehlschwalben (*Delichon urbica*) in Záhorská Bystrica und Vlckovce meldet sie SVATON (1985). In der freien Natur fanden sie ZITNANSKA (1973) in Báb (1♂) und GAJDOS et al. (1992) in Miloslavovo.

FAMILIE DYSDERIDAE

Dysdera hungarica KULCZYNSKI, 1897

Material: 1 ♀ 27.6.1989, Topolové Hony, Auwald (lgt. Verfasser).

Eine sehr seltene Art; bisher nur von 5 Lokalitäten in den wärmsten Regionen der Slowakei bekannt (CHYZER & KULCZYNSKI 1897, 1899, BARTOS 1938, SVATON & MAJKUS 1988, GAJDOS & KRUMPAL 1987). Die Angabe "Hradisko bei Zilina" (BARTOS 1938) erscheint uns zweifelhaft.

FAMILIE LINYPHIIDAE

Donacochara speciosa (THORELL, 1875)

Material: 1 ♂ 16.10.1991, Klučovec, Schilfbestand am Ufer eines Totarmes der Donau (lgt. Verfasser).

Sehr selten nachgewiesene Art; aus der Slowakei bisher nur von Velké Ripňany bekannt (GAJDOS 1988).

***Allomengea warburtoni* (O.P.-CAMBRIDGE, 1889)**

Material: 2 ♂♂ 30.10.1990, 1 ♀ 16.10.1991, Bodíky - Kráľovská Lúka, feuchte Weichholz-Aue (lgt. Verfasser).

Sehr selten nachgewiesene Art; in der Slowakei bisher aus dem Naturschutzgebiet Súr bei Svätý Jur bekannt (JEDLICKOVA 1988).

FAMILIE AGELENIDAE

***Tegenaria atrica* C.L. KOCH, 1843**

Material: 1 ♂ 25.9.1992, Bratislava (lgt. Verfasser).

Eine hemisynanthrope Art (SACHER 1983), die vorwiegend in Gebäuden und deren Umgebung vorkommt. Ähnlich wurde auch unser Exemplar erbeutet. Auf dem Gebiet der Slowakei ist sie von 7 Lokalitäten bekannt (KOLOSVARY 1936, BARTOS 1938, ZITNANSKA 1972, 1977, SVATON 1974, SVATON & MAJKUS 1988, GAJDOS et al. 1992).

FAMILIE ARGYRONETIDAE

***Argyroneta aquatica* (CLERCK, 1758)**

Material: 1 ♂, 1 ♀ 6.5.1990, Ivanciná (lgt. J.KODADA).

Wegen ihrer versteckten Lebensweise und der Verunreinigung bzw. Zerstörung von Gewässern sind die Angaben über diese Art nur spärlich. Die letzte Angabe für ein Vorkommen auf dem Gebiet der Slowakei stammt aus dem Jahre 1940 (DUDICH et al.). Noch ältere Angaben beinhalten die Arbeiten von BÖCKH (1857, 1862), CHYZER & KULCZYNSKI (1897, 1899) sowie ORTVAY (1902).

LITERATUR

- BARTOS, E. (1938): Pavouci žilinského okolí. - Sbor. entom. odd. Nár. mus. Praha 16: 97-107
BEIER, M. (1963): Ordnung Pseudoscorpionidea (Afterskorpione). Bestimmungsbücher zur Bodenfauna Europas. Berlin, 313 S.
BEIER, M. (1974): Pseudoskorpione aus Nepal. - Senckenbergiana biol. 55(4-6): 261-280
BÖCKH, G. (1857): Über die Spinnen der Umgebung Pressburgs. - Verh. Ver. Naturk. Pressburg 2(2): 72-86
BÖCKH, G. (1862): Über das periodische Erscheinen der Spinnen und das zweckmässigste Einsammeln derselben. - Cor.-Bl. Ver. Naturk. Pressburg 5: 1-9, 45-60

- CHYZER, B. & L. KULCZYNSKI (1897): Araneae Hungariae, II, pars posterior. Budapest, 366 S.
- CHYZER, B. & L. KULCZYNSKI (1899): Arachnida. In: Fauna Regni Hungariae, pars III. Arthropoda. Budapest S. 1-30
- DROGLA R. (1988): Pseudoscorpione aus dem Naturschutzgebiet "Ostufer der Müritz" - Aberrationen und eine für die DDR neue Art (Arachnida, Pseudoscorpiones). - Zool. Rundbrief Bez. Neubrandenburg 5: 10-15
- GAJDOS, P. & M. KRUMPAL (1987): Pavúky (Araneae) Zobora I. - Ochrana Prír., Bratislava 8: 311-327
- GAJDOS, P. (1988): Kratke Faunisticke Spravy. Arachnidae, Araneae. - Biologia (Bratislava) 43 (6): 575
- GAJDOS, P., J. SVATON, O. ZITNANSKA & Z. KRUMPALOVA (1992): Spiders (Araneae) of the Danubian plain. - Entomol. problémy 23: 39-60
- JEDLICKOVA, J. (1988): Spiders (Aranei) of the Jursky Súr Nature Reserve (Czechoslovakia). - Biol. Práce, Bratislava 34: 1-170
- JEDRYCZKOWSKI, W.B. (1985): Zaleszczotki (Pseudoscorpiones) Masowsza. - Fragm. Faunist. 29: 77-83
- KOLOSVARY, G. (1936): Ein Versuch zur Einteilung der karpathischen Länder mit Berücksichtigung der spinnenfaunistischen Angaben und ein Beitrag zum Rassenkreisproblem bei Spinnen. - Folia Zool. Hydrobiol. 9 (1): 92-114
- KRUMPAL, M. (1980): Stúriky (Pseudoscorpionidea) Gaderskej doliny (Velká Fatra). - Entomol. Problémy 16: 23-29
- KRUMPAL, M. (1984): Einige bemerkenswerte Pseudoscorpione aus der UdSSR. Zur Kenntnis der Pseudoscorpione - Fauna UdSSR III. - Acta ent. bohemslov., 81: 63-69
- KRUMPAL, M. & D. CYPRICH (1988): O vyskyte stúrikov (Pseudoscorpiones) v hniezdach vtákov (Aves) v podmienkach Slovenska. - Zbor.slov.nár.Múz., Prír. vedy 34: 41-48
- LOHMANDER, H. (1939): Zwei neue Chernetiden der nordwesteuropäischen Fauna. - Götebergskgl. Vet. Vitt. Samh. Handl. (5B), 6/11: 1-11
- MAHNERT, V. (1976): Zur Kenntnis der Gattungen "*Acanthocreagris*" und "*Roncocreagris*" (Arachnida, Pseudoscorpiones, Neobisiidae). - Rev. Suisse Zool. 83: 193-214
- MAHNERT, V. (1977): Über einige Atemnidae und Cheliferidae Griechenlands (Pseudoscorpiones). - Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 50: 67-74
- MAHNERT, V. (1978): Die Pseudoscorpiongattung *Toxochernes* BEIER, 1932. - Sym. zool. Soc. London 42: 309-315
- MAHNERT, V. (1981): *Mesochelifer resslin.sp.*, eine mit *Chelifer cancroides* (L.) verwechselte Art aus Mitteleuropa (Pseudoscorpiones, Cheliferidae). - Veröff. Mus. Ferdinandeum, Innsbruck 61: 47-53
- MILLER, F. & O. ZITNANSKA (1976): Einige bemerkenswerte Spinnen aus der Slowakei. - Biológia (Bratislava) 31: 81-89
- RAFALSKI, J. (1967): Zaleszczotki, Pseudoscorpionidae.- Catalogus Faunae Poloniae. 32(1): 1-34
- RESSL, F. (1965): Über Verbreitung, Variabilität und Lebensweise einiger österreichischer Afterskorpione (Arachnida; Pseudoscorpiones). - Dtsch. ent. Z. 12: 289-295
- SACHER, P. (1983): Spinnen (Araneae) an und in Gebäuden - Versuch einer Analyse der synanthropen Spinnenfauna in der DDR. - Entomol. Nachr. Ber. 27: 97-104, 141-152, 197-204, 224
- SVATON, J. (1985): Pavúky (Araneida) v hniezdach belorítky obyčajnej (*Delichon urbica* (L.)) na západnom Slovensku. - Zbor. Slov. nár. muzea, Prír. vedy 31: 189-192

- SVATON, J. & Z. MAJKUS (1988): Beitrag zur Kenntnis der Spinnen (Araneae) des Plateaus Plesivská planina. - Ochrana Prír., Vysk. práce ochr. prír. 6B: 205-241
- ZITNANSKA, O. (1973): Spinnen des Ökosystems in Báb bei Nitra. - Acta Fac. rer. nat. Univ. Comen., Zool. (Bratislava) 18: 31-45
- ZITNANSKA, O. (1977): Arachnofauna okolia Zemplínskej Síravy. - Acta Fac. rer. nat. Univ. Comen., Zool. (Bratislava) 22: 69-85
- VERNER, P.H. (1971): Stírci-Pseudoscorpionidae. In: DANIEL, M. & V. CERNY, Klíč zvířeny CSSR 4: 19-31

Dr. Zuzana KRUMPÁLOVÁ, Institut für Zoologie, SAV, Konvalinkova 3,
842 23 Bratislava

Dr. Miroslav KRUMPÁL, Lehrstuhl für Zoologie, PRIF UK, 842 15 Bratislava

Lars J. JONSSON: Nachweis von *Uloborus plumipes* in einem Gewächshaus in Niedersachsen

A report on *Uloborus plumipes* from a greenhouse in Lower Saxony

Freilandvorkommen der cribellaten Radnetzspinne *Uloborus plumipes* LUCAS, 1846 sind aus ganz Afrika, dem Orient und aus S-Europa bekannt (BERLAND & MILLOT 1939, BRIGNOLI 1979). Diese Uloboride lebt dort in Mauernischen an und in der Nähe von Gebäuden, aber auch in Felsspalten. Die fast horizontalen Radnetze werden meist so angebracht, daß sie vor Regen geschützt sind.

Erst in jüngster Vergangenheit scheint diese tropisch-subtropische Art durch menschlichen Einfluß auch nach M- und N-Europa gelangt zu sein. 1985 wurde *U. plumipes* zunächst in belgischen Gewächshäusern gefunden (SEGERS 1986). In Dänemark und Schweden etablierte sich die Art wahrscheinlich ebenfalls bereits Mitte der 80er Jahre. In beheizbaren Gewächshäusern und Blumenhandlungen ist sie dort inzwischen weit verbreitet (vgl. MENG in KÜMHOF et al. 1992).

Vor wenigen Jahren wies KLEIN *U. plumipes* auch in Deutschland nach (KÜMHOF et al. 1992, KLEIN et al. im Druck). Er fand die Art in einem Gewächshaus bei Köln, wo sie massenhaft auftrat. Nahezu gleichzeitig konnte ich *U. plumipes* in einem Gewächshaus bei Celle (Niedersachsen) beobachten: Am 15.7.1989 wurden dort mindestens 40 Exemplare festgestellt. Neben Adulten beiderlei Geschlechts und Jungtieren fand ich auch die großen eckigen Eikokons. Weitere Nachweise aus Gewächshäusern liegen aus der Nähe von Offenburg (1993), aber auch aus der Schweiz in der Nähe von Bern (1983) vor (HÄNGGI, pers. Mitt.).

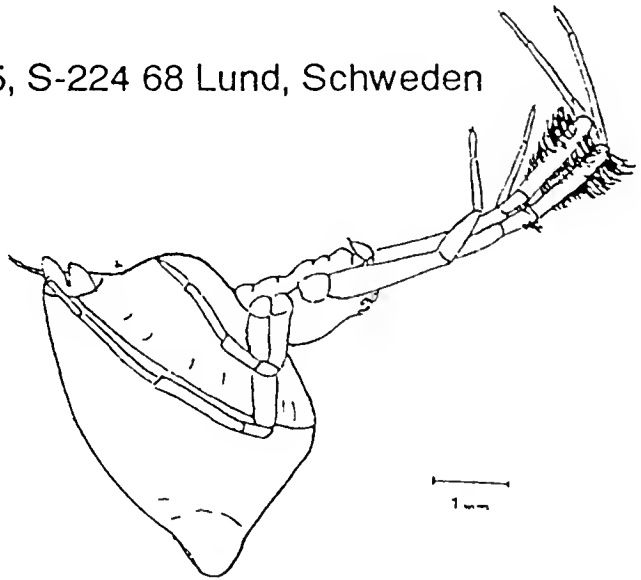
Die etwa 4mm großen Spinnen sitzen meist in der Mitte ihres Radnetzes und erinnern in dieser Position etwas an einen kleinen, dünnen Zweig. Sie können recht unterschiedlich gefärbt sein, doch herrscht eine gelbliche Grundfärbung vor. Auch melanistische Tiere konnten beobachtet werden. Die Netze werden vorwiegend unter Leuchtstoffröhren, jedoch auch unter überstehenden baulichen Strukturen, Einrichtungsgegenständen sowie unter Blättern angebracht. Die Netze reifer Weibchen haben gewöhnlich ein "Stabiliment", das aus 1-4, meist jedoch nur aus 2 "Armen" besteht. Netze von Jungtieren weisen dagegen häufig ein Stabiliment in Spiralform auf.

U. plumipes ist höchstwahrscheinlich mit Zierpflanzen- und/oder Blumenimporten eingeschleppt worden. Es erscheint durchaus lohnenswert, das Schicksal dieser interessanten Art in unseren Breiten weiter zu verfolgen, zumal sie in Gewächshäusern als Vertilger von "Schadinsekten" wie der Weißen Fliege (*Trialeurodes vaporariorum*) eine gewisse Bedeutung erlangen könnte (vgl. u.a. KÜMHOF et al. 1992).

LITERATUR

- BERLAND, L. & J. MILLOT (1939): Les Araignées de l'Afrique Occidentale Française. II. Cribellates. - Ann. Soc. Ent. France 108: 149-160
- BRIGNOLI, P. M. (1979): Contribution à la connaissance des Uloboridae paléarctiques (Araneae). - Rev. Arachnol. 2: 275-282
- KLEIN, W., M. STOCK & J. WUNDERLICH (im Druck): *Uloborus plumipes* LUCAS, 1846 und *Eperigone eschatologica* - bedeutende Gegenspieler der Weißen Fliege im geschützten Zierpflanzenbau? - Beitr. Araneologie
- KÜMHOF, E., C. SENGONCA & E. MONTAGNE (1992): Laboruntersuchungen zur Entwicklung und Fraßaktivität der Federfußspinne *Uloborus plumipes* LUCAS (Araneae, Uloboridae). - Mitt. Dtsch. Ges. allg. angew. Ent. 8: 204-208
- SEGRS, H. (1986): *Uloborus plumipes* LUCAS, nieuw voor de Belgische fauna. - Arabel 1: 18-19

Lars J. JONSSON, Basgränden 45, S-224 68 Lund, Schweden



Theo BLICK & Hendrik SEGERS: Probleme bei *Philodromus*-Arten in Mitteleuropa: *P. aureolus/praedatus* und *P. rufus/albidus* (Araneae: Philodromidae)

Taxonomic problems with *Philodromus* species in Central Europe: *P. aureolus/praedatus* and *P. rufus/albidus* (Araneae: Philodromidae)

In einigen neueren Arbeiten wird *Philodromus praedatus* O. P.-CAMBRIDGE, 1870 aus Mitteleuropa genannt (MAURER & HÄNGGI 1989, MAURER & HÄNGGI 1990, WOLF & ZIMMERMANN 1991, RENNER 1992). Diese Meldungen beruhen, soweit das Geschlecht aus den Zitaten ersichtlich ist, auf Weibchen. SEGERS (1990) und HARVEY (1991) machen darauf aufmerksam, daß die Abbildung der *P. "praedatus"*-Epigyne von ROBERTS (1985) irreführend sei. Zudem weist HARVEY (1991) auf Ungereimtheiten zwischen den Tabellen und Abbildungen von SEGERS (1990) hin. Die Determination der Weibchen von *P. praedatus* scheint mit Hilfe der Vulven möglich (SNAZELL 1976, SEGERS 1990, HARVEY 1991, ROBERTS 1993). An dieser Stelle ist auch auf die Verwechslungsmöglichkeiten mit *Philodromus longipalpis* SIMON, 1870 hinzuweisen (vgl. SEGERS 1992 und ROBERTS 1993 - die Art ist in Mitteleuropa noch nicht nachgewiesen).

Bei Überprüfung der oben genannten Nachweise aus Baden-Württemberg (darunter ein Männchen, s.u.) und der Schweiz sowie weiterer aus Rheinland-Pfalz (coll. KLAPKAREK) und dem Berliner Raum (coll. PLATEN) bestimmte H. SEGERS alle *P. "praedatus"*-Weibchen als *Philodromus aureolus* (CLERCK, 1757). Der Nachweis von *Philodromus aureolus variegatus* KULCZYNSKI, 1891 aus Bayern (BRAUN 1965, von BLICK & SCHEIDLER 1991 als *P. praedatus* gewertet) ist nach SEGERS (1992) ebenfalls *P. aureolus* zuzuordnen. Es liegen jedoch aus Baden-Württemberg (RENNER 1992: coll. KIECHLE, SEGERS vid.; coll. WUNDERLICH pers. Mitt.: Raum Pforzheim) und der Schweiz (HÄNGGI pers. Mitt.) *praedatus*-Männchen vor. Weiterhin sind aus dem Norden Deutschlands einige Männchen bekannt: Müritz/Mecklenburg-Vorpommern (BLICK et al. 1993: SEGERS vid.), Oldenburg/Niedersachsen (coll. SCHULTZ, pers. Mitt.), Raum Berlin (coll. PLATEN, SEGERS vid.). Dabei ist anzumerken, daß manche *praedatus*-Männchen von exakt den selben Standorten

wie die als *aureolus* bestimmten Weibchen stammen (Schweiz: coll. HÄNGGI; Berliner Raum: coll. PLATEN). T. BLICK nimmt daher als Arbeitshypothese an, daß die Weibchen des Artenpaares *aureolus/praedatus* bisher nicht sicher zu trennen sind (im Gegensatz zu H. SEGERS, der auf syntope Vorkommen beider Arten z.B. in Belgien verweist).

Sonstige Verbreitung von *P. praedatus*: England (z.B. SEGERS 1990, HARVEY 1991, ROBERTS 1993), Belgien (z.B. SEGERS 1990, SEGERS & BAERT 1991), Niederlande und Frankreich (SEGERS 1990), Südschweden (JONSSON 1990). Angaben zum Habitat macht HARVEY (1991): *P. praedatus* bevorzugt deutlich (niedere) Eichenzweige an Waldrändern und Lichtungen.

Detailliertere Aussagen zur Bestimmbarkeit der Weibchen, der Verbreitung und den ökologischen Ansprüchen von *P. praedatus* sind wohl erst nach Überprüfung umfangreicheren Materials möglich.

Die Unterschiede der Arten *Philodromus albidus* KULCZYNSKI, 1911 und *Philodromus rufus* WALCKENAER, 1826 wurden von SEGERS (1989) und besonders ROBERTS (1993) dargestellt. SEGERS (1989) wies bereits darauf hin, daß *P. albidus* in Belgien wesentlich häufiger sei als die Schwesterart *P. rufus* (vgl. auch SEGERS & BAERT 1991). Die Überprüfung britischer Funde erbrachte noch keinen Nachweis von *P. rufus* (MERRETT & MILLIDGE 1992, ROBERTS 1993).

HARMS (pers. Mitt.) kennt *P. rufus* aus Baden-Württemberg lediglich vom Kaiserstuhl (coll. HARMS, BLICK & SEGERS vid.), wo sie zusammen mit *P. albidus* vorkommt. *P. albidus* scheint in Deutschland die weitaus verbreitetere Art zu sein. Z.B. liegt T. BLICK *P. albidus* (1♂) aus einem Sandkiefernwald im westlichen Oberfranken (Bayern) und aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz (BLICK & SLEMBROUCK-WOLF im Druck) vor (beide SEGERS vid.). Weiterhin fanden P. BECK die Art (2♂♂, BLICK vid.) im Altlandkreis Hersbruck (Lkr. Nürnberger Land, Mittelfranken, Bayern) und E. BAUCHHENS in Schweinfurt (Unterfranken, Bayern; 1♂, BLICK vid.). WUNDERLICH (in litt.) sammelte *P. albidus* in Berlin und Baden-Württemberg (Kaiserstuhl und bei Pforzheim) und berichtet von Material des Naturhistorischen Museums Basel, in dem beide Arten "vermischt" sind. Weitere Nachweise von *P. "rufus"* z.B. aus Baden-Württemberg (RENNER 1992) oder Bayern (BLICK & SCHEIDLER 1991) wären noch zu überprüfen.

Hingegen enthielt Material aus Griechenland (1♀, 1.5.1981, geklopft, Kreta; 1♂, 28.4.1984, geklopft, Peleponnes) und Frankreich (5♂♂/5♀♀,

22.5.1991, geklopft, ca. 300m NN, Alpes-Maritimes) ausschließlich *P. rufus* (alle coll. HARMS, BLICK & SEGERS vid.).

Eine umfassende Überarbeitung von *P. "rufus"* in privaten und öffentlichen Sammlungen wäre wünschenswert.

Die Autoren möchten an dieser Stelle ihre Bereitschaft bekunden, problematische Exemplare der Gattung *Philodromus* nachzubestimmen.

Dank: Frau Dr. E. BAUCHHENS (Schweinfurt) und den Herren P. BECK (Markt Einersheim), Dr. A. HÄNGGI (Basel), Dr. K.H. HARMS (Rheinstetten), J. KIECHLE (Singen), N. KLAPKAREK (Bonn/Herdecke), Dr. D. NÄHRIG (Ladenburg), Dr. R. PLATEN (Berlin) und A. WOLF (Dossenheim) ist für die Möglichkeit der Überprüfung von Belegen zu danken. Den Herren W. SCHULTZ (Oldenburg) und J. WUNDERLICH (Straubenhardt) danken wir für Mitteilung weiterer Funde und letzterem auch für die Durchsicht des Manuskripts.

LITERATUR

- BLICK, T. & M. SCHEIDLER (& Mitarbeiter/-innen) (1991): Kommentierte Artenliste der Spinnen Bayerns (Araneae). - Arachnol. Mitt. 1: 27-80
- BLICK, T., T. SAMMOREY & D. MARTIN (1993): Spinnenaufsammlungen im NSG "Großer Schwerin mit Steinhorn" (Mecklenburg-Vorpommern), mit Anmerkungen zu *Tetragnatha reimoseri* (syn. *Eucta kaestneri*), *Theridion hemerobius* und *Philodromus praedatus* (Araneae). - Arachnol. Mitt. 6: 26-33
- BLICK, T. & V. SLEMBROUCK-WOLF (im Druck): Zur Spinnenfauna (Arachnida: Araneae) des Naturschutzgebietes "Ahrschleife bei Altenahr" und angrenzender Gebiete. In: W. BÜCHS et al.: Das Naturschutzgebiet "Ahrschleife bei Altenahr" (einschließlich angrenzender schutzwürdiger Gebiete). - Flora, Fauna, Geologie, Landespflegeaspekte. Teil II. - Beitr. Landespf. Rheinl.-Pfalz 17; Oppenheim
- BRAUN, R. (1965): Beitrag zur Revision der paläarktischen Arten der *Philodromus aureolus*-Gruppe (Arach., Araneae). I. Morphologisch-systematischer Teil. - Senckenbergiana biol. 46 (5): 369-428
- HARVEY, P. (1991): Notes on *Philodromus praedatus* O. P.-CAMBRIDGE in Essex and its determination. - Newsl. Br. arachnol. Soc. 62: 3-5
- JONSSON, L.J. (1990): Tre för Sverige nya spindlar (Araneae). - Entomol. Tidskr. 111 (3): 83-86
- MAURER, R. & A. HÄNGGI (1989): Für die Schweiz neue und bemerkenswerte Spinnen (Araneae) III. - Mitt. schweiz. entomol. Ges. 62: 175-182; Zürich
- MAURER, R. & A. HÄNGGI (1990): Katalog der schweizerischen Spinnen. - Doc. Faun. Helv. 12: o. Pag.; Neuchâtel
- MERRETT, P. & A.F. MILLIDGE (1992): Amendments to the check list of British spiders. - Bull. Br. arachnol. Soc. 9 (1): 4-9
- RENNER, F. (& Mitarbeiter/-innen) (1992): Liste der Spinnen Baden-Württembergs (Araneae). Teil 2: Liste der Spinnen Baden-Württembergs excl. Linyphiidae, Nesticidae, Theridiidae, Anapidae und Mysmenidae. - Arachnol. Mitt. 4: 21-55

- ROBERTS, M.J. (1985): The spiders of Great Britain and Ireland, Volume 1 (Atypidae to Theridiosomatidae). Harley Books, Colchester; 229 S.
- ROBERTS, M.J. (1993): The spiders of Great Britain and Ireland. Compact edition. Appendix to volumes 1 and 2. Harley Books, Colchester; 16 S.
- SEGERS, H. (1989): A redescription of *Philodromus albidus* KULCZYNSKI, 1911 (Araneae, Philodromidae). - Bull. Br. arachnol. Soc. 8 (2): 38-40
- SEGERS, H. (1990): The identification and taxonomic status of *Philodromus praedatus* O. P.-CAMBRIDGE (Araneae, Thomisidae). - Revue Arachnol. 9 (2): 11-14
- SEGERS, H. & L. BAERT (1991): Catalogus van de spinnen van België. IX. Philodromidae. - Studiedocum. Koninkl. Belg. Inst. Natuurwet. 64: 31-42; Brussel
- SEGERS, H. (1992): Nomenclatural notes on, and redescriptions of some little-known species of the *Philodromus aureolus* group (Araneae: Philodromidae). - Bull. Br. arachnol. Soc. 9 (1): 19-25
- SNAZELL, R.G. (1976): The female of *Philodromus praedatus* O. P.-CAMBRIDGE. - Bull. Br. arachnol. Soc. 3 (8): 230-231
- WOLF, A. & P. ZIMMERMANN (1991): Flora und Fauna des geplanten Naturschutzgebietes "Kalkofen" (Enzkreis, Gemeinde Mönshheim). - Veröff. Naturschutz Landschaftspfl. Bad.-Württ. 66: 311-362; Karlsruhe

Theo BLICK, Heidloh 8, D-95503 Hummeltal

Hendrik SEGERS, Zoögeografie en Natuurbehoud, Rijksuniversitet Gent,

Ledeganckstraat 35, B-9000 Gent

Peter SACHER: *Xysticus lineatus* in Thüringen (Araneae: Thomisidae)***Xysticus lineatus* in Thuringia, Germany (Araneae: Thomisidae)**

Verf. bestimmte diese auffällig gefärbte und gezeichnete Krabbenspinne aus Bodenfallen-Material von W-Thüringen:

Ohrdruf, am Birkig: Truppenübungsplatz auf verkarstem Hochplateau mit steppenartiger Vegetation, ca. 450m üNN, 1 ♂ aus Barberfalle (Ethylenglykol; 8.4.-26.6.1992) in grasigem, locker bebuschtem Gelände, leg. Fachgruppe Entomologie Gotha (R. BELLSTEDT).

Xysticus lineatus (WESTRING, 1851) gehört zu den Arten, von denen aus Deutschland nur spärliche Daten vorliegen. Darauf wies zuletzt WOLF (1993) hin, der *X. lineatus* im N-Schwarzwald fing und einige wenige weitere Nachweise für Baden-Württemberg und Bayern zitiert (Literatur vgl. dort).

Für die neuen Bundesländer - die ehemalige DDR - war die Art bisher nicht bekannt, legt man die "Checklist" von MARTIN (1988) zugrunde, in der sie nicht verzeichnet ist. Auch in der jüngst erschienenen "Roten Liste der Webspinnen Thüringens" (MALT & SANDER 1993) wird *X. lineatus* nicht erwähnt.

LITERATUR

- MALT, S. & F. W. SANDER (1993): Rote Liste der Webspinnen (Araneae) Thüringens. In: Rote Listen ausgewählter Pflanzen- und Tierartengruppen sowie Pflanzengesellschaften des Landes Thüringen. - Naturschutzreport 5: 41-48
- MARTIN, D. (1988): Checklist der Spinnenfauna der DDR (Arachnida, Araneae). - Stand Juni 1988 - (unpubl. Mskr.)
- WOLF, A. (1993): Spinnentiere der Müssen um Oberreichenbach (Landkreis Calw, Nordschwarzwald). - Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 73: 359-398

Dr. Peter SACHER, August-Winnig-Str. 6, D-38889 Blankenburg a. Harz

Kurzreferate von Arbeiten aus dem Hochschulbereich

Ulrich RATSCHKER (1992): Untersuchungen zur Bionomie, Taxonomie und Verbreitung von *Eresus niger* (PETAGNA, 1787) (Araneae, Eresidae). - Diplomarbeit, Universität Ulm, Abt. Ökologie und Morphologie der Tiere, 154 S.

Ziel dieser Untersuchung war es, die bisher nur unzureichend bekannte Lebensweise der als selten geltenden Spinne aufzuzeigen, die Kenntnisse über ihre Verbreitung zu erweitern und die starke Variabilität des Taxons hinsichtlich einer möglichen Aufspaltung in verschiedene Arten zu durchleuchten.

Im Rahmen der Untersuchungen wurde das bemerkenswerte Fortpflanzungsverhalten fast lückenlos dokumentiert. So wurde z.B. erstmals das Spermanetz und seine Entstehung beschrieben. Dabei wurde (erstmalig für die Gattung *Eresus*) beim adulten Männchen ein ventrales Spinnfeld nachgewiesen (wie es z.B. auch bei Vertretern der Scytodidae und Pholcidae vorkommt).

Bei der Verbreitung konnten zahlreiche aus der älteren Literatur bekannte Fundorte wieder bestätigt und eine ganze Reihe bisher unbekannter Vorkommen entdeckt werden. Die Art ist damit offensichtlich wesentlich häufiger als bisher angenommen.

Das bemerkenswerteste Ergebnis betrifft aber die Taxonomie von *E. niger* (nach neuester Auffassung muß die Art *E. cinnaberinus* OLIVIER, 1789, heißen). Es bestätigte sich nämlich, daß in Mitteleuropa zwei morphologisch und phänologisch verschiedene *Eresus*-Arten vorkommen. Auf diese Möglichkeit hatte 1988 bereits SACHER hingewiesen, der die in dieser Hinsicht eindeutigen Angaben von C.W. HAHN (1821 bzw. 1831) in Erinnerung brachte. Während bei den Männchen von *E. niger* (= *E. cinnaberinus*) stets die hinteren beiden Beinpaare rot gezeichnet sind und die Aktivitätsphase der Männchen in den Spätsommer und Herbst fällt, sind bei den Männchen der zweiten Art, *E. purpuratus* PANZER, 1804 (der Name ist wohl noch durch das ältere Synonym *E. sandaliatus*

MARTINI & GOEZE in LISTER, 1778, zu ersetzen) alle Beine nur schwarz-weiß geringelt, und die Erscheinungszeit der vagabundierenden Männchen fällt ins Frühjahr. Auch im Bau der Vulva und des Bulbus zeigen sich deutliche Unterschiede.

Bemerkenswert ist ferner das Verbreitungsmuster der beiden Spezies. Während der vorwiegend mediterrane *E. niger* (= *E. cinnaberinus*) in Mitteleuropa klimatisch begünstigte Regionen bevorzugt (seine Vorkommen liegen zum größten Teil in bekannten "Wärmeinseln"), beschränken sich die Vorkommen von *E. purpuratus* (= *E. sandaliatus*) auf küstennahe Regionen in Schleswig-Holstein, Dänemark und England sowie einige süddeutsche Mittelgebirge (Schwäbische und Fränkische Alb). Daneben kommt er in den Südalpen (und vermutlich auch in den Zentralalpen) und einigen weiteren südeuropäischen Hochgebirgen in Höhen von über 2000m vor.

Heiko BELLMANN

Für eine geplante Veröffentlichung und zur weiteren Absicherung dieser Befunde wären der Autor und der Betreuer dieser Arbeit an der Mitteilung bislang nicht bekanntgegebener Funde interessiert. Besonders wichtig wäre die Mitteilung weiterer Frühjahrsfunde adulter Männchen sowie aller *Eresus*-Beobachtungen aus den Alpen.

Fundmeldungen mit möglichst genauer Orts- und Zeitangabe bitte an:

Ulrich RATSCHKER
Schloßweg 16
D-89346 Bibertal

oder

Dr. Heiko BELLMANN
Jahnstr. 4
D-89173 Lonsee

Buchbesprechungen

Norman I. PLATNICK: Advances in Spider Taxonomy 1988-1991. With Synonymies and Transfers 1940-1980. Edited by P. MERRETT. British Arachnological Society. - New York Entomological Society in association with The American Museum of Natural History. New York 1993. 846 S. ISBN 0 913424 10 2.

Norman PLATNICK gibt nicht nur eine Zusammenstellung der Neubeschreibungen, taxonomischen Änderungen und systematisch relevanten Abbildungen der Jahre 1988 bis 1991. Dieser Band füllt auch die Katalog-Lücke der Synonymien und Umstellungen von 1940 bis 1980. Die Spinnentaxonomie läßt sich nun weitgehend nur mit Hilfe der Kataloge von ROEWER (bzw. BONNET), BRIGNOLI und PLATNICK nachvollziehen.

PLATNICK weist in seiner Einführung darauf hin, daß ein zusammenfassender Katalog ab 1757, oder nur eine Einbeziehung aller Angaben von 1940 bis 1980, den Rahmen des Kataloges gesprengt hätte ("such a catalogue today would be of immense dimensions - probably too large ever to appear in printed form"). Dadurch blieben leider z.B. die Werke WIEHLEs aus den Jahren 1956 und 1960 weitgehend unberücksichtigt. Es fehlt außerdem eine Angabe über die ungefähre Summe der validen Spinnenarten, die bis 1991 beschrieben waren. Fossile Taxa sind (wie in fast allen bisherigen Katalogen - Ausnahme BONNET) nicht berücksichtigt.

Reihenfolge und Zusammensetzung der 105 Spinnenfamilien weichen etwas vom '89er Katalog ab. Die mitteleuropäischen Vertreter (dies gilt auch für Nord- und Westeuropa) betrifft dies nicht. Die damalige und jetzige Reihenfolge weicht jedoch von der in der jüngeren deutschsprachigen Literatur üblichen ab (z.B. MAURER & HÄNGGI oder HEIMER & NENTWIG, vgl. dazu S. 53-55.).

Die Literaturzusammenstellung umfaßt auf 71 Seiten Ergänzungen bis 1940, die aus dem Zeitraum 1940 bis 1987 zitierten Arbeiten (ebenfalls mit Ergänzungen zu früheren Katalogen) und (allein das benötigt 28 Seiten) die neuen Arbeiten aus den Jahren 1988 bis 1991. Die Benennung der Zitate (z.B. 1980b ohne 1980a aufzuführen) aus den anderen Katalogen wird beibehalten, um die parallele Verwendung der verschiedenen Kataloge zu erleichtern.

Zum eigentlichen Katalogteil: Die Gattungen und Arten sind innerhalb jeder Familie alphabetisch geordnet. Gesondert werden zu Beginn jeder Familie und jeder Gattung die Umstellungen und Synonymien aufgelistet. Bei jeder Familie sind zudem die Gattungen aufgelistet, für die keine Einträge vorliegen. Dadurch enthält das Werk sämtliche validen Gattungsnamen der rezenten Spinnen. Bei jeder berücksichtigten Art ist angegeben, in welcher Arbeit und auf welcher Seite sie behandelt wird, welches Geschlecht dabei erfaßt wurde, und worauf die Nennung im Katalog beruht (Abbildungen, Diagnosen etc.) - der ROEWERSche Stil wurde damit weitergeführt. Rechtsbündig neben den Arten werden politisch-geographische Angaben gemacht. Diese sind zwar mitunter nicht präzise genug oder nicht vollständig, zudem konnten die staatlichen Umwälzungen im ehemaligen Ostblock nicht mehr berücksichtigt werden; das ist von einem systematisch-taxonomischen Katalog aber auch nicht zu verlangen. Die alphabetische Ordnung innerhalb der Familien und das damit verbundene Weglassen von Unterfamilien und geographischen Gliederungen (wie schon im '89er Katalog) erleichtern gegenüber BRIGNOLIs und besonders ROEWERS Werken das Auffinden der Arten (dagegen ordnete BONNET alle Gattungen unabhängig von der Familienzugehörigkeit alphabetisch).

Das Buch schließt ab mit einer übersichtlichen Auflistung der im Katalog selbst vorgenommenen nomenklatorischen Änderungen (1 Seite) und einem die Gattungs- und Familiennamen umfassenden Index (22 Seiten).

Jeder, der sich schon einmal an systematisch-taxonomischen Problemen versucht hat, oder herausfinden wollte, in welcher Arbeit welche Art in welchem Geschlecht abgebildet oder beschrieben wird, weiß, wie wichtig solche Kataloge sind: Ein Muß für jeden systematisch-taxonomisch interessierten Arachnologen!

Da der Katalog die "1940-1980-Lücke" geschlossen hat, liegt nun eine vorläufige Bilanz der Spinnentaxonomie vor. Das Werk kann und sollte taxonomische Grundlage für alle Arachnologen sein. Dies bringt einige Änderungen der in Mittel- und Westeuropa üblichen Artenbenennungen sowie der Gattungs- und Familienzuordnungen mit sich. Wer einige dieser Einordnungen nicht für richtig hält, muß selbst systematisch-taxonomisch arbeiten. Jede begründete Änderung wird ja in den Katalogen berücksichtigt ...

Es bleibt abschließend zu hoffen, daß die Neuerungen im ca. 5 jährigen Rhythmus, wie von PLATNICK 1989 angekündigt, erneut als Katalog zusammengefaßt werden.

Theo BLICK

Diversa

Zusammenstellung der in Mittel-, Nord- und Westeuropa nachgewiesenen Spinnenfamilien nach PLATNICK (1993) mit Auflistung der für Mitteleuropa bemerkenswerten Benennungen oder Schreibweisen von Artnamen oder Zuordnungen von Gattungen und Arten (im besonderen Hinblick auf die deutschsprachige Spinnenliteratur der letzten Jahre) - mit Anmerkungen

(Nummern der Familien nach PLATNICK 1993; syn.: bisher verwendete Synonyme)

- | | |
|---|--|
| 2. ATYPIDAE | <i>Theridion suaveolens</i> (syn. <i>Neottiura s.</i>) |
| 20. FILISTATIDAE | 56. THERIDIOSOMATIDAE |
| 22. SCYTODIDAE | 58. ANAPIDAE |
| 27. PHOLCIDAE | mit <i>Comaroma</i> |
| 32. SEGESTRIIDAE | 59. MYSMENIDAE |
| 33. DYSDERIDAE | mit <i>Mysmenella</i> , <i>Trogloneta</i> |
| 34. OONOPIDAE | <i>Mysmenella jobi</i> (syn. <i>Mysmena j.</i>) |
| <i>Gamasomorpha loricatula</i> (syn. <i>Dysderina l.</i>) | 60. LINYPHIIDAE (ohne Unterfamilien) |
| 45. MIMETIDAE | <i>Agyneta arietans</i> (syn. <i>Meioneta a.</i>) |
| 46. ERESIDAE | vgl. Anmerkung unten |
| <i>Eresus cinnaberinus</i> (syn. <i>niger</i>) | <i>Araeoncus crassiceps</i> (syn. <i>crassipes</i>) |
| 47. OECOBIIDAE | <i>Baryphyma trifrons</i> (syn. <i>Minyrioloides t.</i>) |
| 51. ULOBORIDAE | <i>Bathyphantes eumenis</i> (syn. <i>simillimus</i>) |
| 54. NESTICIDAE | <i>Caracladus avicolus</i> (syn. <i>avicola</i>) |
| 55. THERIDIIDAE | <i>Centromerus levitarsis</i> (syn. <i>laevitarsis</i>) |
| <i>Achaearanea ohlerti</i> (syn. <i>Theridion o.</i>) | <i>Collinsia distincta</i> (syn. <i>Halorates distinctus</i>) |
| vgl. Anmerkung unten | <i>Collinsia holmgreni</i> (syn. <i>Halorates h.</i>) |
| <i>Chrysso conigerum</i> (syn. <i>Theridion c.</i>) | <i>Collinsia inerrans</i> (syn. <i>Milleriana i.</i>) |
| vgl. Anmerkung unten | <i>Diplocentria mediocris</i> (syn. <i>Gongylidiellum mediocre</i>) |
| <i>Enoplognatha mordax</i> (syn. <i>crucifera</i> , <i>maritima</i> , <i>schaufussi</i>) | <i>Diplocentria rectangulata</i> (syn. <i>Microcentria r.</i>) |
| <i>Enoplognatha ovata</i> (syn. <i>lineata</i>) | <i>Diplocephalus lusiscus</i> (syn. <i>lusicus</i>) |
| <i>Lasaeola tristis</i> (syn. <i>Dipoena t.</i>) | <i>Eboria caliginosa</i> (syn. <i>Semlijicola c.</i>) |
| <i>Paidiscura pallens</i> (syn. <i>Theridion p.</i>) | <i>Erigonoplus justus</i> (syn. <i>Acartauchenius j.</i>) |
| <i>Rugathodes bellicosus</i> (syn. <i>Theridion bellicosum</i>) | <i>Frontinellina frutetorum</i> (syn. <i>Frontinella f.</i>) |
| <i>Rugathodes instabilis</i> (syn. <i>Theridion instabile</i>) | <i>Hypsocephalus dahli</i> (syn. <i>pusillus</i> [nomen dubium]) |
| <i>Theridion bimaculatum</i> (syn. <i>Neottiura bimaculata</i>) | |

- Kaestneria torrentum* (syn. *Bathyphantes t.*)
 vgl. Anmerkung unten
Kratochviliella bicapitata (syn. *Pelecopsis b.*)
Mecynargus (syn. *Rhaebothorax* - betrifft
brocchus, foveatus, morulus, paetulus)
Meioneta mollis (syn. *tenera*)
Moebelia penicillata (syn. *Entelecara p.*)
Nematogmus sanguinolentus (syn.
Cnephalocotes s.)
Pelecopsis alpica (syn. *alpicus*)
Pocadicnemis carpatica (syn. *carpathica*)
Poeciloneta variegata (syn. *globosa*)
Porrhomma lativelum (syn. *lativela*)
Prinerigone vagans (syn. *Erigone v.*)
Pseudocarorita thaleri (syn. *Maro t.*)
Scotargus pilosus (syn. *Macrargus strandi*)
Sintula corniger (syn. *cornigera*)
Sintula spiniger (syn. *spinigera*)
Tallusia experta (syn. *Centromerus*
expertus)
Trichoncus auritus (syn. *kulczynskii*)
Trichoncus simoni (syn. *Tapinocyboides s.*)
Walckenaeria atrotibialis (syn.
melanocephala)
61. TETRAGNATHIDAE
 mit *Meta*, *Metellina* und *Zygiella* (d.h. den
 bisherigen Metidae)
Metellina mengei (syn. *Meta m.*)
Metellina merianae (syn. *Meta m.*)
Metellina segmentata (syn. *Meta s.*)
62. ARANEIDAE
Araneus sturmi (syn. *Atea s.*)
Araneus triguttatus (syn. *Atea triguttata*)
63. LYCOSIDAE
Arctosa (syn. *Tricca*)
Arctosa alpigena lamperti (syn. *Tricca*
lamperti)
Pardosa (syn. *Acantholycosa*)
Pardosa norvegica sudetica (syn.
Acantholycosa sudetica)
Pirata insularis (syn. *piccolo*)
65. PISAURIDAE
67. AGELENIDAE
 ohne *Cicurina*, *Coelotes*, *Cryphoeca*,
Cybaeus, *Mastigusa*, *Tuberta*
Tegenaria duellica (syn. *gigantea*)
68. CYBAEIDAE
 mit *Cybaeus*
69. ARGYRONETIDAE
73. HAHNIIDAE
 mit *Cryphoeca*, *Tuberta*
74. DICTYNIDAE
 mit *Cicurina*, *Mastigusa*
Archaeodictyna ammophila (syn. *Dictyna a.*)
Archaeodictyna consecuta (syn. *Dictyna c.*)
Archaeodictyna minutissima (syn. *Dictyna m.*)
Altella biuncata (syn. *Altellela b.*)
Emblyna annulipes (syn. *Dictyna a.*)
Emblyna brevidens (syn. *Dictyna b.*)
Emblyna mitis (syn. *Dictyna m.*)
Marilynia bicolor (syn. *Dictyna b.*)
Mastigusa arietina (syn. *Tuberta a.*)
Mastigusa macrophthalma (syn. *Tuberta m.*)
75. AMAUROBIIDAE
 mit *Coelotes*
Coelotes longispinus (syn. *longispina*)
77. TITANOECIDAE
Nurscia albomaculata (syn. *Titanoeca a.*)
Titanoeca quadriguttata (syn. *obscura*)
82. OXYOPIDAE
84. ANYPHAENIDAE
86. LIOCRANIDAE
 ohne *Ceto*
Agroeca cuprea (syn. *pullata*)
87. CLUBIONIDAE
Clubiona caerulescens (syn. *coerulescens*)
Clubiona saxatilis (syn. *dvoraki*)
88. CORINNIDAE
 mit *Ceto*
89. ZODARIIDAE
98. GNAPHOSIDAE
Drassyllus, *Trachyzelotes*, *Urozelotes* nicht
 zu *Zelotes*
Drassodes cupreus (nicht syn. mit
lapidosus)
Drassyllus lutetianus (syn. *Zelotes l.*)
Drassyllus praeficus (syn. *Zelotes p.*)
Drassyllus pumilus (syn. *Zelotes p.*)
Drassyllus pusillus (syn. *Zelotes p.*)
Drassyllus villicus (syn. *Zelotes v.*)
Drassyllus vinealis (syn. *Zelotes v.*)
Haplodrassus aenus (syn. *aeneus*)
Trachyzelotes pedestris (syn. *Zelotes p.*)
Urozelotes rusticus (syn. *Zelotes r.*)
Zelotes clivicola (syn. *clivicolus*)
Zelotes pseudoclivicola (syn.
pseudoclivicolus)

100. ZORIDAE

102. HETEROPODIDAE

Micrommata virescens (syn. *Micrommata roseum*)

103. PHILODROMIDAE

Thanatus coloradensis (syn. *alpinus*)

104. THOMISIDAE

Heriaeus melloteei (syn. *mellottei*)

Misumenops tricuspoidatus (syn. *tricuspoidata*)

Ozyptila (syn. *Oxyptila*)

Ozyptila claveata (syn. *nigrita*)

Ozyptila scabricula (syn. *scabricula*)

Runcinia grammia (syn. *lateralis*)

Xysticus bonneti (syn. *johannislupi*)

Xysticus luctator (syn. *cambridgei*)

105. SALTICIDAE

Aelurillus v-insignitus (syn. *Phlegra v-insignita*)

Attulus saltator (syn. *Sitticus s.*)

vgl. Anmerkung unten

Evarcha flammata (syn. *falcata*) vgl.

Anmerkung unten

Neon levis (syn. *laevis*)

Von dieser Liste erscheint nur Weniges auf den ersten Blick nicht konsequent oder nicht verständlich. Dazu folgende Anmerkungen:

THERIDIIDAE: Da z.B. *Lasaeola* von *Dipoena* oder *Paidiscura* und *Rugathodes* als von *Theridion* verschieden angesehen werden, ist die Einbeziehung von *Neottiura* bei *Theridion* nicht verständlich.

Die Umstellung von *Theridion ohlerti* (syn. *umbraticum*) zu *Achaeearanea* beruht lediglich auf der nicht begründeten Nennung durch HEIMER & NENTWIG (1991).

Chrysso conigerum wird wohl doch besser bei *Theridion* eingeordnet (vgl. KNOFLACH 1993).

LINYPHIIDAE: Die Einordnungen von *Meioneta arietans* (zu *Agyneta*) und *Bathypantes torrentum* (zu *Kaestneria*) sind wohl als "Relikte" zu betrachten.

SALTICIDAE: PLATNICK (in litt.) akzeptiert die Einschätzung von ROBERTS (1993), daß *flammata* ein nomen dubium sei, somit sollte der inzwischen gebräuchlichere Name *Evarcha falcata* weiterhin verwendet werden.

Attulus saltator steht als einzige Art der *Sitticus helveolus*-Gruppe von HARM (1973) in der Gattung *Attulus* - auch dies wohl ein "Relikt", das aber z.B. auch ROBERTS (1993) nicht ändert.

HARM, M. (1973): Revision der Gattung *Sitticus* SIMON (Arachnida: Araneae: Salticidae). - Senckenbergiana biol. 54 (4/6): 369-403; Frankfurt am Main

HEIMER, S. & W. NENTWIG (Hrsg.): Spinnen Mitteleuropas. Parey, Berlin u. Hamburg; 543 S.

KNOFLACH, B. (1993): *Theridion conigerum* SIMON - rediscovered in Austria (Araneida: Theridiidae). - Bull. Br. arachnol. Soc. 9 (6): 205-208

PLATNICK, N.I. (1993): Advances in spider taxonomy 1988-1991. With synonymies and transfers 1940-1980. - Entomol. Soc. & Am. Mus. Nat. Hist., New York; 846 S.

ROBERTS, M.J. (1993): The spiders of Great Britain and Ireland. Compact edition. Appendix to volumes 1 and 2. Harley Books, Colchester; 16 S.

Theo BLICK

**C.R. XIII Colloque Européen d'Arachnologie, Neuchâtel 2-6
septembre 1991**

Bulletin de la Société neuchâteloise des Sciences naturelles, Tome 116,
Fascicule 1, 300 pp., ISSN 0366-3469.

Zu beziehen über Pierre-Alain Fürst, Ecoconseil, R. D.-Jeanrichard 44,
CH-2300 La Chaux-de-Fonds. Preis: 50 Schweizer Franken.

Das 13. Europäische Arachnologische Kolloquium liegt nunmehr schon
zwei Jahre zurück. Es fand vom 2.-6. September 1991 in Neuchâtel
(Schweiz) statt, gemeinsam organisiert von der Europäischen
Arachnologischen Gesellschaft, dem Zoologischen Institut der Universität
Neuchâtel und der Arachnologen-Gruppe Neuchâtel. Etwa 100 Wissen-
schaftler/-innen aus 15 Staaten nahmen daran teil.

Die in Neuchâtel vorgetragenen wissenschaftlichen Ergebnisse liegen nun
gedruckt als Tagungsbericht vor. Enthalten sind v.a. Beiträge aus den
Fachgebieten Faunistik/Zoogeographie, Ökologie, Bioindikation, Physio-
logie sowie Fortpflanzungs- und Populationsbiologie. Im einzelnen sind
dies folgende Arbeiten:

- ACOSTA, L. E.: Escorpiones y opiliones de la provincia de Córdoba (Argentina): diversidad y
zoogeografía
- ALDERWEIRELDT, M. & R. JOCQUÉ: New data on *Donacosa merlini* (Araneae, Lycosidae),
a threatened species?
- BLICK, T. & P. BLISS: Spinnentiere und Laufkäfer am Waldrand (Arachnida: Araneae,
Opiliones, Pseudoscorpiones; Insecta: Coleoptera: Carabidae).
- BLISS, P.: Neue Funde von *Astroburnus laevipes* (Arachnida, Opiliones, Phalangiidae)
- BOEVÉ, J.-L.: The injection of venom by a spider (*Cupiennius salei*, Ctenidae) and the weight
of an insect prey (*Acheta domesticus*, Gryllidae)
- BUCHAR, J.: The use of faunistical data for biomonitoring
- CANARD, A.: Résistance à la sécheresse, revêtement tégumentaire et valence écologique de
Salticidés
- CODDINGTON, J. A. & P.-A. FÜRST: Proposed style for computer files of arachnological
references
- CONDÉ, B.: Le dimorphisme sexuel des Palpigrades
- FÜRST, P.-A. & G. BLANDENIER: *Psilochorus simoni* (BERLAND, 1911) (Araneae, Pholcidae):
Découvertes de nouvelles stations suisses et discussions de son écologie
- HAJER, J.: Notes on the spinning apparatus of the spiders *Hyptiotes paradoxus* C. L. K., 1834,
and *Uloborus walckenaerius* LATR., 1806 (Araneae: Uloboridae)

- HÄNGGI, A.: Minimale Flächengröße zur Erhaltung standorttypischer Spinnengemeinschaften
- Ergebnisse eines Vorversuches
- HAUPT, J.: Lebensdauer von mesothelen Spinnen
- van HELSDINGEN, P. J.: Can *Macrothele calpeiana* (WALCKENAER) (Araneae, Hexathelidae) be used as a bio-indicator?
- JUDSON, M. L. I.: The gonosacs ('gonopods') of female pseudoscorpions (Arachnida, Chelonethi)
- KAJAK, A.: Long-term changes in spider communities of drained fens
- KOOMEN, P.: Experiences with spider exhibitions in The Netherlands
- KOPONEN, S.: On the biogeography and faunistics of European spiders: latitude, altitude and insularity
- KUHN-NENTWIG, L. & W. NENTWIG: Zur Biochemie des Giftes von *Cupiennius salei* (Ctenidae)
- LUCZAK, J.: Ecotone zones between forest islands and crop fields in the Masurian Lakeland, Poland, as barriers for migration of spiders to crop fields
- MALLI, H. & W. NENTWIG: Ontogenetische Aspekte der Giftdrüsen und des Giftes von *Cupiennius salei* (Araneae: Ctenidae)
- MARC, P.: Interspecific and intraspecific interactions between spider species from apple orchards
- MÜLHAUSER, B. & J. CURTY: Comparaison de 2 méthodes d'étude sur l'écologie et la structure des peuplements d'araignées des lisières
- PRÓSZYNSKI, J.: Zoogeographical features of the European Fauna of Salticidae (Araneae), an overview of 30 years of research
- RAMOUSSE, R.: Allométrie de la reproduction chez les femelles d'*Araneus (Larinioides) suspicax* O. PICKARD-CAMBRIDGE 1876, élevées en laboratoire
- RUZICKA, V.: Structure and ecology of invertebrates communities of stony debris in Czech Republic. Research projekt
- SCHMIDT, G.: Further crossing experiments in *Latrodectus* species (Araneida: Theridiidae)
- SIMON, U.: Temporal species serie of web-spiders (Arachnida: Araneae) as a result of pine tree bark-structure
- STUDER, A. & W. NENTWIG: Zur Beutetierspezifität des Giftes von *Cupiennius salei* (Araneae: Ctenidae)
- TARABAEV, C.: Karakurt (spider genus *Latrodectus*) in Kazachstan: distribution and problem of victim registration
- TONGIORGI, P. & C. SOLA: *Pardosa nigristernis* DENIS, 1966. A North African component of the Italian and Spanish arachnofauna
- UHL, G.: Sperm storage and repeated egg production in female *Pholcus phalangioides* FUESSLIN (Araneae)
- VILLEPOUX, O.: Remarques sur la répartition des araignées dans un marais de plaine
- YSNEL, F.: Data points for a study of population dynamics of an orb-weaving spider (*Larinioides cornutus*, Araneae, Araneidae)
- ZYUZIN, A. A., C. TARABAEV & A. A. FYODOROV: The spider fauna of the Karatau mountain range

Nur als Zusammenfassung publiziert wurden folgende Arbeiten:

DECAE, A. E.: The trapdoor-burrow: the success of a defense system

LANG, A.: Silk of the nuptial gift of the spider *Pisaura mirabilis*

MAURER, R.: Zur Gattung *Cybaeus* im Alpenraum (Araneae: Agelenidae, Cybaeinae)

ZWÖRNER-WEICKMANN, D. & S. MOOSMANN: Neue Erfahrungen mit Giftspinnen

ZWÖRNER-WEICKMANN, D., S. MOOSMANN & M. FORMELLA: Springspinnen: Interessante Beobachtungen bei der Haltung und Zucht von Salticiden

Der Redaktion ist eine ansprechende Gestaltung sowohl des Bandes als auch der einzelnen Beiträge gelungen. Pierre-Alain FÜRST und Gilles MULHAUSER gebührt Dank für diese Leistung! Leider wird der Gesamteindruck durch einige Druckfehler etwas geschmälert. Sie sind offensichtlich in den meisten Fällen auf Probleme der computergestützten Textbearbeitung zurückzuführen.

Peter BLISS

Aufruf zur Mitarbeit

Wer einige von mir neu erstellte **Bestimmungs-Tabellen mitteleuropäischer Spinnen (Gattungen, Arten)** vor ihrer Publikation auf Brauchbarkeit/Fehler überprüfen möchte, melde sich bitte bei:

Jörg WUNDERLICH, Hindenburgstr. 94, D-75334 Straubenhardt
Tel. 07082/3411.

Aufruf zur Mitarbeit

Gesucht werden Tiere der Art *Pardosa (Wadicosa) venatrix*. Wer kann mir bitte ein Paar dieser im Mittelmeergebiet vorkommenden Wolfspinnenart überlassen oder leihweise zusenden?

Dr. Hozumi TANAKA, Sonoda Gakuen Womens's College, 29-1, 7 chome Minamitsukaguchi-cho, Amagasaki-shi, Hyogo 661, JAPAN

Bitte um Verbreitungsangaben von *Larinioides folium* SCHRANK

Nachdem ich in den Jahren 1988/89 in Donautal bei Bad Abbach *Larinioides folium* nachweisen konnte, überprüfte ich 1989 stichprobenartig die *L. "cornutus"*-Vorkommen im Donautal zwischen Regensburg und Ingolstadt sowie weiter westlich von Marxheim bis Donauwörth. Während zwischen Regensburg und Ingolstadt in **allen** getesteten Habitattypen (trocken und feucht) ausschließlich *L. folium* vertreten war, kam in den gleichen Habitaten zwischen Marxheim und Donauwörth nur *L. cornutus* vor.

Ich hatte ursprünglich vermutet, daß *L. folium* von Südosten her im Donautal nach Westen vorgedrungen ist, erhielt aber 1992 Kenntnis von Vorkommen auch im Hügelland bei Pfaffenhofen/Ilm (J. BARTHEL).

Um ein deutlicheres Bild von der Verbreitung der Art in Bayern zu erhalten, wäre es notwendig, im **Donautal** selbst (vor allem in dem "Loch" zwischen Ingolstadt und Marxheim!), im **Donaumoos** und im **gesamten Einzugsbereich der Donaunebenflüsse alle reifen Exemplare von *L. "cornutus"* zu sammeln und auf Artzugehörigkeit zu überprüfen.**

Für Meldungen von Fundorten, -daten und -habitaten wäre ich sehr dankbar.

Elisabeth BAUCHHENS, Weingartenweg 4, D-97422 Schweinfurt
Tel./Fax 09721-16611

Aufruf zur Mitarbeit

Zu Vergleichs- und Informationszwecken suche ich im Rahmen meines Promotionsvorhabens "Die Bedeutung der Weinbergsmauern in einer Biozönose, dargestellt am Beispiel der Bodenspinnen" dringend alle "**graue Literatur**" (Diplomarbeiten, Gutachten etc.) zum Themenkreis "**Spinnen in Weinbergen, Lesesteinwällen, Geröllfluren, Schotterhalden**" u.ä.!

Ich freue mich über jede Mitteilung und Anregung; der Ersatz anfallender Kopier- und Portokosten ist dabei selbstverständlich!

Frank-Oliver VYTRISAL, Postfach 3541, Spinnereistr. 16, D-91023 Erlangen
Tel./Fax 09131/208745

In eigener Sache

Die "Arachnologischen Mitteilungen" haben inzwischen drei Lebensjahre hinter sich gebracht, ein Zeitraum, in dem bisher 6 Hefte erschienen sind.

Mit Heft 1 hatten wir 1991 einen Rundbrief an die Mitglieder der SARA versandt, der die neue Zeitschrift vorstellen und ihre Intentionen erläutern sollte. Der Leserkreis hat sich unterdessen erheblich vergrößert und über die SARA ausgeweitet - 227 Abonnements von Privatleuten und über 20 von Institutionen belegen eine erfreuliche Akzeptanz der Zeitschrift. Gleichzeitig aber müssen wir in Gesprächen immer wieder feststellen, daß das "Profil" der Zeitschrift nach wie vor nicht allen Lesern und/oder potentiellen Autoren deutlich wurde.

Zweifellos war eines der Motive für die Gründung einer neuen Zeitschrift, daß der Zugang zu faunistischen Daten bisher sehr schwierig war. So stand im Rundbrief von 1991, daß es "im deutschsprachigen Raum kein geeignetes Publikationsorgan (gibt), das die Ergebnisse .. bündelt. Wertvolle Informationen sind daher gegenwärtig noch auf eine Vielzahl regionaler, häufig entomologischer, Klein- und Kleinstperiodika verstreut, was ihre Erschließung erheblich erschwert".

Ebenso sollte auch die Fülle arachnofaunistischer Daten zugänglich gemacht werden, die im Rahmen von Auftragsarbeiten, Beifangauswertungen und cursorischen Bestandsaufnahmen erhoben werden. Nachdem hier einer ausführlichen Analyse und/oder Veröffentlichung häufig methodische oder vertragsrechtliche Gründe entgegenstehen, haben wir angeboten, unkommentierte Artenlisten zu publizieren. Voraussetzung dafür sind allerdings präzise Habitatbeschreibungen, damit die Daten auch autökologisch verwertbar sind.

Das heißt nun aber nicht, daß wir uns als rein "faunistische" Zeitschrift verstehen. Die bisher vorliegenden Hefte zeigen, daß die Faunistik zwar bei den Kurzmitteilungen dominiert, daß die "Hauptartikel" aber **überwiegend** dem Bereich (Aut)Ökologie/Phänologie zuzuordnen sind (wenn man von den reinen "Checklists" absieht, die als Arbeitsgrundlage für wissenschaftliche ebenso wie für angewandte Untersuchungen hilfreich und notwendig sind).

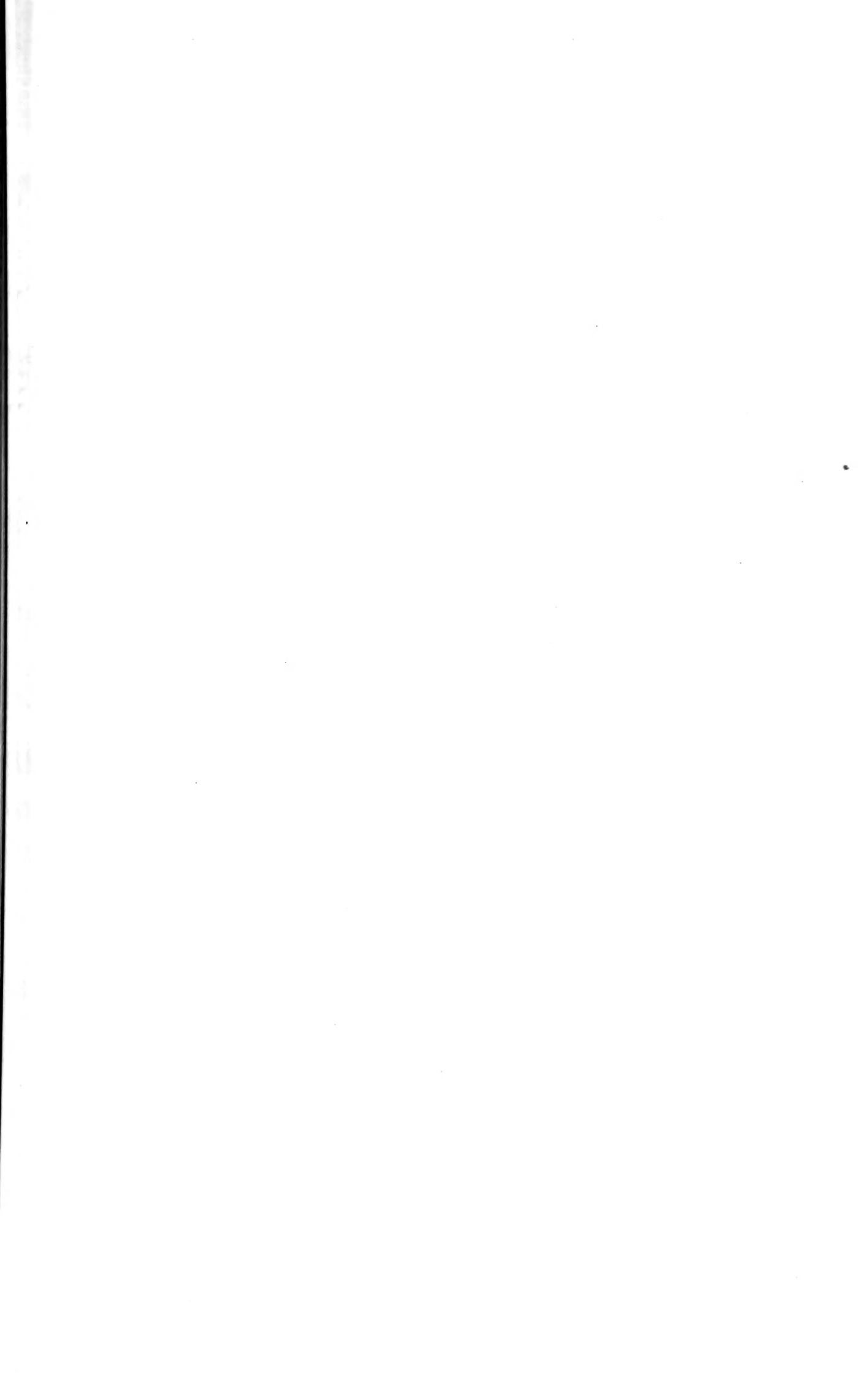
Was wir uns vorstellen/**wünschen**, sind darüber hinaus Arbeiten zur Biogeographie, zur Historie der Arachnologie, aber auch Beiträge mehr biologisch-ethologischen Inhalts (beispielsweise Lebenszyklus, Beobachtungen zum Netz- und/oder Kokonbau, Nahrungsuntersuchungen), außerdem aber auch vermehrt Arbeiten zu **anderen Arachnidengruppen** - sicher spiegelt die Dominanz der Manuskripte über Araneen zum Teil die

Situation in der Forschung wider, doch sind wir sicher, daß durchaus mehr Daten über Weberknechte, Pseudoskorpione und (mitteleuropäische!) Skorpione vorliegen, als es die der Anzahl der Veröffentlichungen annehmen läßt.

Ganz besonders liegt uns daran, die Ergebnisse von Examens-, Diplom- und Promotionsarbeiten zugänglich zu machen, die ansonsten nicht publiziert werden. Hier gibt es keinerlei thematische Einschränkung; wir möchten einfach wissen (und weitergeben), was in der Arachnologie generell gearbeitet wird, an wen man sich mit speziellen Fragen wenden kann usw..

Noch etwas möchten wir in diesem Zusammenhang ansprechen: Schriftleitung und Redaktion wären allen Autoren sehr dankbar, wenn bei der Abfassung der Manuskripte unsere **Gestaltungshinweise** (Umschlagseite 3) noch mehr Beachtung finden würden. Diese Vorgaben können verständlicherweise nur einen Orientierungsrahmen geben - ein Blick auf Zitier- und Gestaltungsbeispiele in früheren Heften der Arachnologischen Mitteilungen hilft hier sicher oft weiter.





ARACHNOLOGISCHE MITTEILUNGEN

Number 6

Basel, December 1993

Contents

In memoriam: Dr. Heinrich Homann

- HÄNGGI, A.: Supplement to the "Catalogue of the Swiss spiders" -
1. New records from 1990 to 1993 2-11
- von BROEN, B.: Records of rarely found or endangered spiders (Araneae)
of the Mark Brandenburg, Germany 12-25
- BLICK, T., T. SAMMOREY & D. MARTIN: Spiders collected in the nature
reserve "Grosser Schwerin mit Steinhorn" (Mecklenburg-Vorpommern,
Germany), with remarks to *Tetragnatha reimoseri* (syn. *Eucta kaestneri*),
Theridion hemerobius and *Philodromus praedatus* (Araneae) 26-33

Short communications

- FISCHER, J.: The jumping Spider *Sitticus saxicola* rediscovered in
Bavaria, Germany (Araneae: Salticidae) 34-35
- KRUMPÁLOVÁ, Z. & M. KRUMPÁL: Records of new or rarely encountered
arachnids (Arachnoidea) in Slovakia 36-41
- JONSSON, L.J.: A report on *Uloborus plumipes* from a greenhouse in
Lower Saxony, Germany 42-43
- BLICK, T. & H. SEGERS: Problems with *Philodromus* species in Central Europe:
P. aureolus/praedatus and *P. rufus/albidus* (Araneae: Philodromidae) 44-47
- SACHER, P.: *Xysticus lineatus* in Thuringia, Germany (Araneae: Thomisidae) 48

Brief reviews of research studies from universities

- RATSCHKER, U.: Investigations of the bionomy, taxonomy and distribution
of *Eresus niger* (PETAGNA, 1787) (Araneae, Eresidae) 49-50

- Book reviews 51-52

- Diversa 53-61

ISSN 1018 - 4171

Hinweise für Autoren

Die Arachnologischen Mitteilungen veröffentlichen schwerpunktmäßig Arbeiten zur Faunistik und Ökologie von Spinnentieren (außer Acari) aus Mitteleuropa.

Manuskripte sind 2-zeilig geschrieben in 3-facher Ausfertigung bei einem der beiden Schriftleiter einzureichen. Nach Möglichkeit soll eine Diskette (MS-DOS) mitgeschickt werden, auf der das Manuskript wenn immer möglich als **unformatierte ASCII-Datei** oder in den folgenden Textverarbeitungsprogrammen gespeichert ist: WORD für DOS/WINDOWS WordPerfect (4.1, 4.2, 5.0) WordStar (3.3, 3.45, 4.0), DCA/RFT, Windows Wntc (auf der Diskette Text und Graphiken **bitte unbedingt** als separate Dateien abspeichern und verwendete Programme angeben). Tabellen, Karten, Abbildungen sind auf gesonderten Seiten anzufügen. Die Text-, Abbildungs- und Tabellenseiten sollen durchlaufend mit Bleistift nummeriert sein.

Form des ausgedruckten Manuskriptes: Titel, Verfasserzeile, alle Überschriften, Legenden etc. linksbündig. Titel fett in Normalschrift (ohne Kursivschrift und ohne Versalien), Hauptüberschriften in Versalien (Großbuchstaben). Absätze mit 1 cm Einzug beginnen. Leerzeilen nur bei großen gedanklichen Absätzen. Gattungs- und Artnamen kursiv (oder unterwellt), sämtliche Personennamen in Versalien. Abstract, Danksagung und Literaturverzeichnis sollen mit einer senkrechten Linie am linken Rand und dem Vermerk "petit" markiert sein. Strichzeichnungen und Tabellen werden direkt von der Vorlage des Autors kopiert. **Es ist dringend darauf zu achten, daß die Tabellen bei Verkleinerung auf DIN A5 noch deutlich lesbar sind.** Legenden sind in normaler Schrift über den Abbildungen/Tabellen anzuordnen (Abb. 1/Tab. 1). Fotovorlagen werden nur akzeptiert, wenn ein Sachverhalt anders nicht darstellbar ist. In diesen Ausnahmefällen sollen Fotos als kontrastreiche sw-Vorlagen zur Wiedergabe 1:1 eingereicht werden. Die Stellen, an denen Tabellen und Abbildungen eingefügt werden sollen, sind am linken Rand mit Bleistift zu kennzeichnen. Fußnoten können nicht berücksichtigt werden.

Literaturzitate im Text wird ab 3 Autoren nur der Erstautor zitiert (MEIER et al. 1984a). Im Literaturverzeichnis werden die Arbeiten alphabetisch nach Autoren geordnet, innerhalb jedes Autors chronologisch, unabhängig von der Anzahl der Coautoren! Arbeiten aus demselben Jahr werden mit a, b, c gekennzeichnet. Literaturverzeichnis ohne Leerzeilen, ab jeweils 2. Zeile des Zitats 1 cm Einzug.

SCHULZE, E. (1971): Titel des Artikels - Senckenbergiana biol. 6: 1-13

SCHULZE, E., G. MÜLLER & H. MEIER (1974a): Titel des Buches. Bd. 2/1. 2. Aufl., Parey, Hamburg u. Berlin. 236 S.

SCHULZE, E. & W. SCHMIDT (1974b): Titel des Artikels. In: F. MÜLLER (Hrsg.): Titel des Buches. Ulmer, Stuttgart. S. 136-144

WÖLFEL, C. (1990): Titel der Arbeit. Diss. Univ. XY, Zool. Inst. I. 136 S.

Gliederung: Auf den knapp-präzise gehaltenen Titel folgt in der nächsten Zeile der Autor mit vollem Namen (Nachname in Großbuchstaben). Darunter bei längeren Originalarbeiten ein englischsprachiges Abstract, das mit der Wiederholung des Titels beginnt. Darunter wenige, präzise key words. Eine eventuell notwendige Zusammenfassung in deutscher Sprache steht am Ende der Arbeit vor dem Literaturverzeichnis. Dem Literaturverzeichnis folgen der volle Name und die Anschrift des Verfassers.

Für Kurzmitteilungen, Kurzreferate usw. sollte die äußere Form aktueller Hefte dieser Zeitschrift als Muster dienen. Falls sich die technischen Erfordernisse für die Herstellung der Zeitschrift ändern, werden Schriftleitung und Redaktion diese Autorenhinweise den jeweiligen Gegebenheiten anpassen.

Für den Inhalt der Artikel trägt jeder Autor die alleinige Verantwortung. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Redaktionelle Änderungen bleiben vorbehalten.

Sonderdrucke: Autoren von Hauptartikeln erhalten 3 Gratisexemplare des Heftes

Autoren von Kurzmitteilungen erhalten 1 Gratisexemplar des Heftes

Redaktionsschluß für Heft 7: 31.3.1994

ARACHNOLOGISCHE MITTEILUNGEN

Heft 6

Basel, Dezember 1993

Inhaltsverzeichnis

In memoriam: Dr. Heinrich Homann

- HÄNGGI, A.: Nachträge zum "Katalog der schweizerischen Spinnen" -
1. Neunachweise von 1990 bis 1993 2-11
von BROEN, B.: Nachweise selten gefundener oder gefährdeter Spinnen (Araneae)
in der Mark Brandenburg 12-25
BLICK, T., T. SAMMOREY & D. MARTIN: Spinnenaufsammlungen im NSG
"Großer Schwerin mit Steinhorn" (Mecklenburg-Vorpommern), mit
Anmerkungen zu *Tetragnatha reimoseri* (syn. *Eucta kaestneri*), *Theridion*
hemerobius und *Philodromus praedatus* (Araneae) 26-33

Kurzmitteilungen

- FISCHER, J.: Wiederfunde der Springspinne *Sitticus saxicola* in Bayern
(Araneae: Salticidae) 34-35
KRUMPÁLOVÁ, Z. & M. KRUMPÁL: Funde von für die Slowakei neuen
und seltenen Spinnentierarten (Arachnoidea) 36-41
JONSSON, L.J.: Nachweis von *Uloborus plumipes* in einem Gewächshaus in
Niedersachsen 42-43
BLICK, T. & H. SEGERS: Probleme bei *Philodromus*-Arten in Mitteleuropa:
P. aureolus/praedatus und *P. rufus/albidus* (Araneae: Philodromidae) 44-47
SACHER, P.: *Xysticus lineatus* in Thüringen (Araneae: Thomisidae) 48

Kurzreferate von Arbeiten aus dem Hochschulbereich

- RATSCHKER, U.: Untersuchungen zur Bionomie, Taxonomie und Verbreitung
von *Eresus niger* (PETAGNA, 1787) (Araneae, Eresidae) 49-50

Buchbesprechungen 51-52

Diversa 53-61

